

# Weiterbildender Masterstudiengang Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie





## Weiterbildender Masterstudiengang Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtute.com/de/zahnmedizin/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-parodontologie-implantologie-oralchirurgie](http://www.techtute.com/de/zahnmedizin/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-parodontologie-implantologie-oralchirurgie)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Kursleitung

---

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 32

06

Methodik

---

Seite 50

07

Qualifizierung

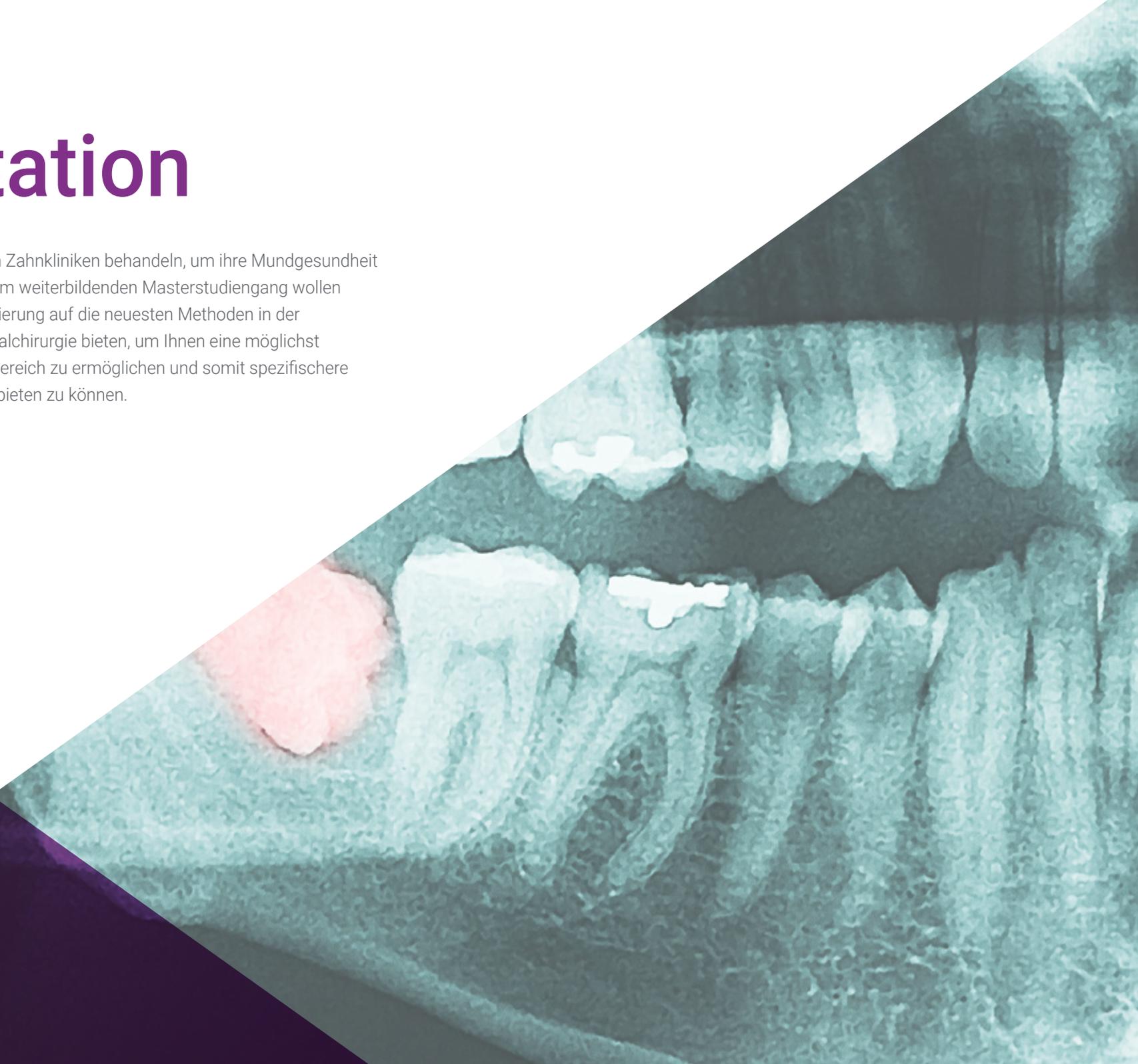
---

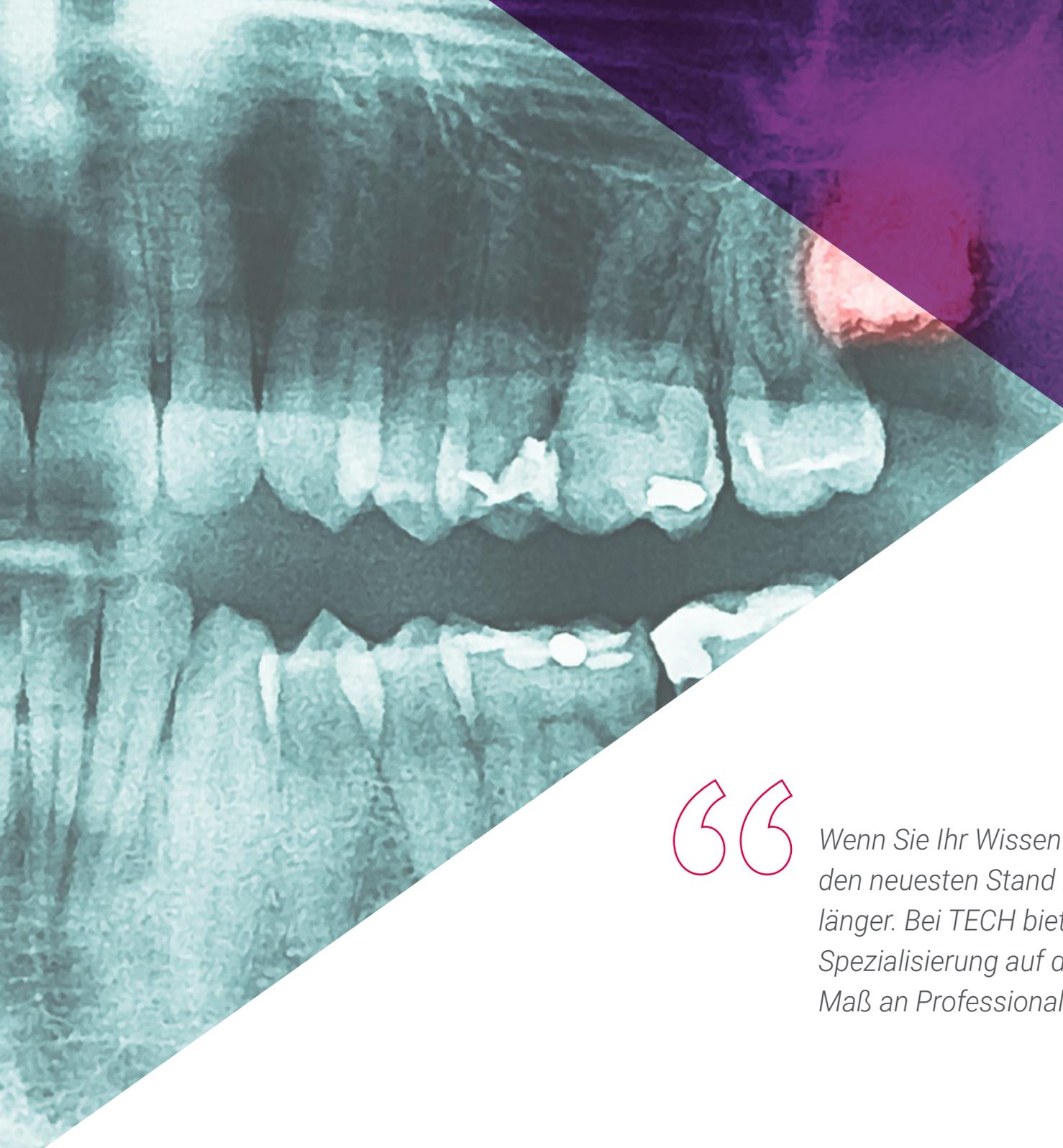
Seite 58

# 01

# Präsentation

Immer mehr Menschen lassen sich in Zahnkliniken behandeln, um ihre Mundgesundheit und Ästhetik zu verbessern. Mit diesem weiterbildenden Masterstudiengang wollen wir Ihnen die umfassendste Spezialisierung auf die neuesten Methoden in der Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie bieten, um Ihnen eine möglichst spezialisierte Fortbildung in diesem Bereich zu ermöglichen und somit spezifischere Behandlungen für jeden Patienten anbieten zu können.





“

*Wenn Sie Ihr Wissen im Bereich der Zahnmedizin auf den neuesten Stand bringen wollen, zögern Sie nicht länger. Bei TECH bieten wir Ihnen die umfassendste Spezialisierung auf dem Markt, damit Sie ein höheres Maß an Professionalität erreichen können"*

Zahnfleisch- und Parodontalerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen. Etwa 50 % der Kinder im Schulalter sind von Gingivitis betroffen, und mehr als 70 % der erwachsenen Bevölkerung hat bereits an Gingivitis, Parodontitis oder beidem gelitten. Darüber hinaus wird geschätzt, dass Parodontitis für 30-35% aller Zahnextraktionen verantwortlich ist, während Karies und ihre Folgeerscheinungen 50% ausmachen.

Angesichts dieser Daten ist es nicht verwunderlich, wie wichtig es für Zahnmediziner ist, über umfassende Kenntnisse auf diesem Gebiet zu verfügen, denn jeder noch so kleine chirurgische Eingriff muss nach bestimmten Protokollen durchgeführt werden, die für ein gutes kurz- und langfristiges Ergebnis der Operation von grundlegender Bedeutung sind.

Es sollte auch bedacht werden, dass die Zahnmedizin und insbesondere die Parodontologie und Osseointegration in den letzten Jahren enorme Veränderungen erfahren haben. Immer mehr Patienten kommen in die Zahnkliniken, um Behandlungen zur Wiederherstellung optimaler Bedingungen für die Mundgesundheit zu erhalten, und zwar nicht nur aus funktioneller, sondern auch aus ästhetischer Sicht.

Während dieser Spezialisierung wird der Student mit allen aktuellen Ansätzen zur Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen seines Berufs vertraut gemacht. Ein Schritt auf hohem Niveau, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird. Wir vermitteln Ihnen nicht nur das theoretische Wissen, sondern zeigen Ihnen eine andere Art des Studiums und der Weiterbildung, die organischer, einfacher und effizienter ist.

Dieser weiterbildende Masterstudiengang wurde entwickelt, um Ihnen das spezifische Wissen dieser Disziplin auf intensive und praktische Weise zu vermitteln. Ein großer Wert für jede Fachkraft. Da es sich außerdem um eine 100%ige Online-Spezialisierung handelt, entscheidet der Student selbst, wo und wann er studiert. Es gibt keine festen Stundenpläne und keine Notwendigkeit, zum Klassenzimmer zu kommen, was es einfacher macht, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie** beinhaltet das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm in der Universitätsszene. Die wichtigsten Merkmale des Programms sind:

- Neueste Technologie in der Online-Lehrsoftware
- Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- Hochmoderne interaktive Videosysteme
- Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- Selbstgesteuertes Lernen, das eine vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen ermöglicht
- Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- Selbsthilfegruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- Die ergänzenden Dokumentationsbanken sind dauerhaft verfügbar, auch nach Abschluss des Programms



*Eine wissenschaftliche Spezialisierung auf hohem Niveau, unterstützt durch fortschrittliche technologische Entwicklung und die Lehrerfahrung der besten Fachleute“*

“ *Dieser weiterbildende Masterstudiengang ist vielleicht die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, und zwar aus zwei Gründen: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in der Zahnmedizin, sondern erhalten auch ein Diplom der TECH Technologischen Universität.*

Unser Lehrkörper setzt sich aus berufstätigen Fachleuten zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte pädagogische Update bieten. Ein multidisziplinärer Kader von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen ausgebildet und erfahren sind, die das theoretische Wissen effizient entwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst der Spezialisierung stellen.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effektivität der methodischen Gestaltung dieses weiterbildenden Masterstudiengangs ergänzt. Er wurde von einem multidisziplinären Team von *e-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. So können Sie mit einer Reihe bequemer und vielseitiger Multimedia-Tools studieren, die Ihnen die nötige Handlungsfähigkeit in Ihrem Fachgebiet verleihen.

Das Design dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, werden wir die Telepraxis nutzen. Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *learning from an expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als ob Sie in diesem Moment mit dem Fall konfrontiert wären, den Sie gerade studieren. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

*Eine Spezialisierung, die sich an Fachleute richtet, die nach Spitzenleistungen streben, und die es Ihnen ermöglicht, neue Kompetenzen und Strategien auf fließende und effiziente Weise zu erwerben.*

*Wir bieten Ihnen die derzeit beste Spezialisierung an, damit Sie sich in diesem Bereich so vertiefen können, dass Sie Ihren Beruf mit absoluter Erfolgsgarantie ausüben können.*



# 02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis vorzubereiten. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten. Ein selbstverständliches Ziel, mit hoher Intensität und präziser Spezialisierung.



“

*Wenn es Ihr Ziel ist, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, sind Sie hier genau richtig: Willkommen bei TECH"*



## Allgemeine Ziele

---

- Aktualisierung der theoretischen und praktischen Kenntnisse des Zahnarztes in den verschiedenen Bereichen der Parodontologie, Oralchirurgie und Implantologie durch evidenzbasierte Zahnmedizin
- Förderung von Arbeitsstrategien auf der Grundlage eines multidisziplinären Ansatzes für Patienten, die Kandidaten für eine Parodontaltherapie, Implantologie, Oralchirurgie oder Rehabilitation mit Zahnimplantaten sind
- Fördern des Erwerbs von technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch ein leistungsfähiges audiovisuelles System und die Möglichkeit der Weiterentwicklung durch Online-Simulationsworkshops und/oder spezifische Schulungen
- Förderung der beruflichen Stimulation durch kontinuierliche Fortbildung und Forschung





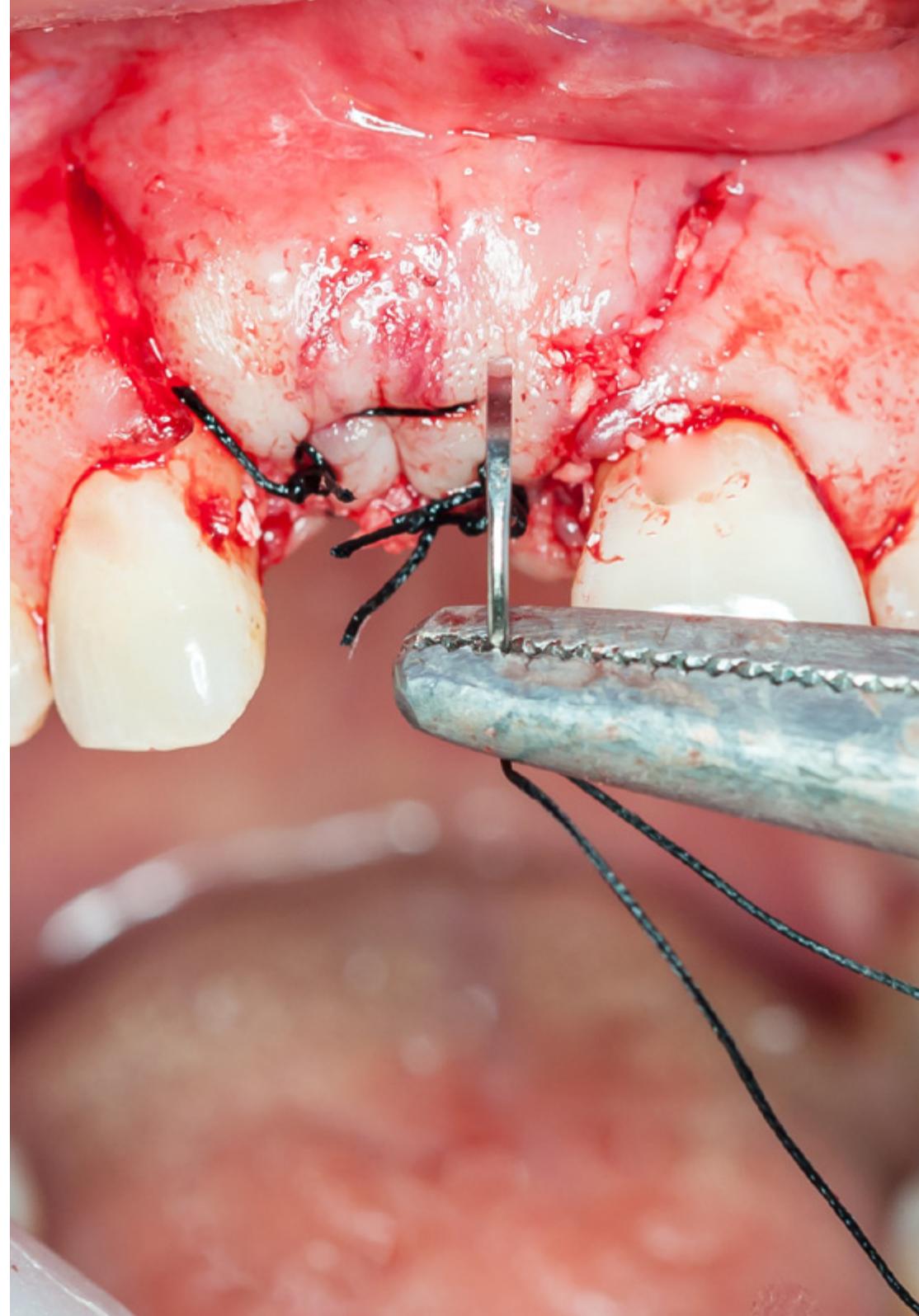
## Spezifische Ziele

---

- Die makroskopische und mikroskopische Anatomie des Zahnhalteapparats, des Kiefers und der angrenzenden Gewebe erklären und dieses Wissen bei der Diagnose und Behandlung von Parodontitis und Implantaten anwenden können
- Die Biologie der Osseointegration beschreiben und die biologischen Unterschiede zwischen parodontalen und periimplantären Geweben feststellen können
- Durchführung der klinischen Anamnese, pharmakologischer Interaktionen und radiologischer Techniken für die parodontale Diagnostik
- Beschreibung der Ätiopathogenese und Epidemiologie von Parodontalerkrankungen sowie der Mechanismen der Immunantwort und der Rolle zellulärer und molekularer Mediatoren bei der Entstehung von Parodontitis
- Erläuterungen zu den einzelnen Pathologien und Veränderungen, die den Zahnhalteapparat betreffen können, sowie zu den Mitteln, die für deren Diagnose zur Verfügung stehen
- Die grundlegenden chirurgischen Verfahren beschreiben: Inzisionen, Arten von Lappen, Nahten
- Die einzelnen Pathologien und Veränderungen, die den Zahnhalteapparat betreffen können, sowie die für ihre Diagnose verfügbaren Mittel kennen
- Definition der einzelnen diagnostischen Mittel für die Untersuchung von Patienten, die für eine Rehabilitation mit Implantaten in Frage kommen
- Die chirurgischen Verfahren in einer und zwei Phasen erklären und das Operationsfeld vorbereiten und die Sterilisationsprotokolle beherrschen
- Wissen, wie man eine vollständige Untersuchung der Parodontitis und des angrenzenden Gewebes durchführt

## tech 12 | Ziele

- ♦ Wissen, wie man eine vollständige periapikale Serie unter Verwendung der Parallelitätstechnik durchführt und interpretiert
- ♦ Definition der systemischen Erkrankungen, die mit der Behandlung von Parodontitis zusammenhängen und diese beeinträchtigen können
- ♦ Methoden der bakteriellen Plaquekontrolle erklären und den Patienten zu deren Anwendung motivieren können
- ♦ Parodontale Instrumentierungstechniken beherrschen
- ♦ Erstellung einer Gesamtprognose der Parodontalerkrankung bei jedem Patienten und einer individuellen Prognose für jeden betroffenen Zahn
- ♦ Definition der biologischen Knochenmechanismen bei der gesteuerten Knochenregeneration
- ♦ Durchführung der chirurgischen Techniken der Sinus-Elevation, der Ramus-Knochen transplantation und der Unterkiefersymphyse
- ♦ Parodontologie und Implantologie mit den medizinischen Pathologien des Patienten und den übrigen zahnmedizinischen Fachgebieten in Beziehung setzen sowie Probenentnahmen durchführen
- ♦ Pflorgetechniken sowie periimplantäre Veränderungen und deren Behandlung erklären
- ♦ Regenerative Eingriffe nach der Exodontie eingeschlossener Zähne, die den parodontalen Ansatz beeinträchtigt haben, durchführen
- ♦ Die Anatomie des kranio-maxillären Komplexes beschreiben: chirurgische und implantologische Relevanz



- ♦ Erklärung der chirurgischen Verfahren für Extraktionen, Frenektomien
- ♦ Erklären des Prozesses zur Durchführung der grundlegenden Aspekte der Implantatprothetik: Abdrucknahme, Abformung, Einsetzen des Artikulators und okklusale Anpassung des Zahnersatzes
- ♦ Erläuterung des Ablaufs der chirurgischen Techniken zur Sinus-Elevation, Knochentransplantation des Ramus und der Symphyse des Unterkiefers
- ♦ Die Implantologie mit den medizinischen Pathologien des Patienten und den übrigen zahnmedizinischen Fachgebieten in Beziehung setzen und wissen, wie man Proben entnimmt
- ♦ Chirurgische Techniken anwenden, um in günstigen Situationen mit hohem Knochenangebot eine primäre Implantatstabilität zu erreichen
- ♦ Techniken der Sofortimplantologie anwenden
- ♦ Ihre Kenntnisse auf Einzelzähne, Teilbrücken und sofort belastete Restaurationen anwenden
- ♦ Pflegetechniken sowie periimplantäre Veränderungen und deren Behandlung beschreiben
- ♦ Anwendung der Techniken der präimplantologischen Alveolarkammaugmentation mit Regeneration von Hart- und Weichgewebe
- ♦ Die verschiedenen Techniken des Weichgewebemanagements für die implantologische und regenerative Chirurgie beschreiben
- ♦ Den Prozess zur Durchführung fortgeschrittener implantatprothetischer Aspekte erklären: Komplettsanierungen, Änderungen der vertikalen Abmessungen usw.
- ♦ Beschreibung der Schritte zur Durchführung des chirurgischen Teils, des prothetischen Teils und der okklusalen Anpassung bei Einzelzähnen und Teilbrücken



*Hochwertige Spezialisierung für hervorragende Studenten. Bei TECH haben wir die perfekte Gleichung für Spezialisierung auf hohem Niveau“*

# 03

# Kompetenzen

Wenn alle Inhalte studiert und die Ziele des weiterbildenden Masterstudiengangs in Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie erreicht wurden, verfügt die Fachkraft über eine überragende Kompetenz und Leistung in diesem Bereich. Ein umfassender Ansatz in einer Spezialisierung auf hohem Niveau, die den Unterschied macht.





“

*Hervorragende Leistungen in jedem Beruf zu erzielen, erfordert Anstrengung und Ausdauer. Vor allem aber brauchen Sie die Unterstützung von Fachleuten, die Ihnen den nötigen Schwung geben, mit den nötigen Mitteln und der nötigen Unterstützung. Bei TECH stellen wir Ihnen alles zur Verfügung, was Sie brauchen"*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- ♦ Kenntnisse in einem Fachbereich besitzen und verstehen, der auf den Grundlagen der allgemeinen Sekundarschulbildung aufbaut und in der Regel auf einem Niveau liegt, das sich zwar auf fortgeschrittene Lehrbücher stützt, aber auch einige Aspekte mit einbezieht, die Kenntnisse aus dem neuesten Stand des Fachbereichs beinhalten
- ♦ Ihre Kenntnisse in professioneller Weise auf ihre Arbeit oder ihren Beruf anwenden und über die Kompetenzen verfügen, die sie in der Regel durch die Entwicklung und Verteidigung von Argumenten und die Lösung von Problemen in ihrem Studienbereich unter Beweis stellen
- ♦ Sammeln und interpretieren relevanter Daten (in der Regel in ihrem Fachgebiet), um Urteile zu fällen, die auch Überlegungen zu relevanten sozialen, wissenschaftlichen oder ethischen Fragen beinhalten
- ♦ Vermitteln von Informationen, Ideen, Problemen und Lösungen an ein fachkundiges und nicht fachkundiges Publikum
- ♦ Entwickeln der Lernfähigkeiten die erforderlich sind, um ein weiterführendes Studium mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit zu absolvieren





## Spezifische Kompetenzen

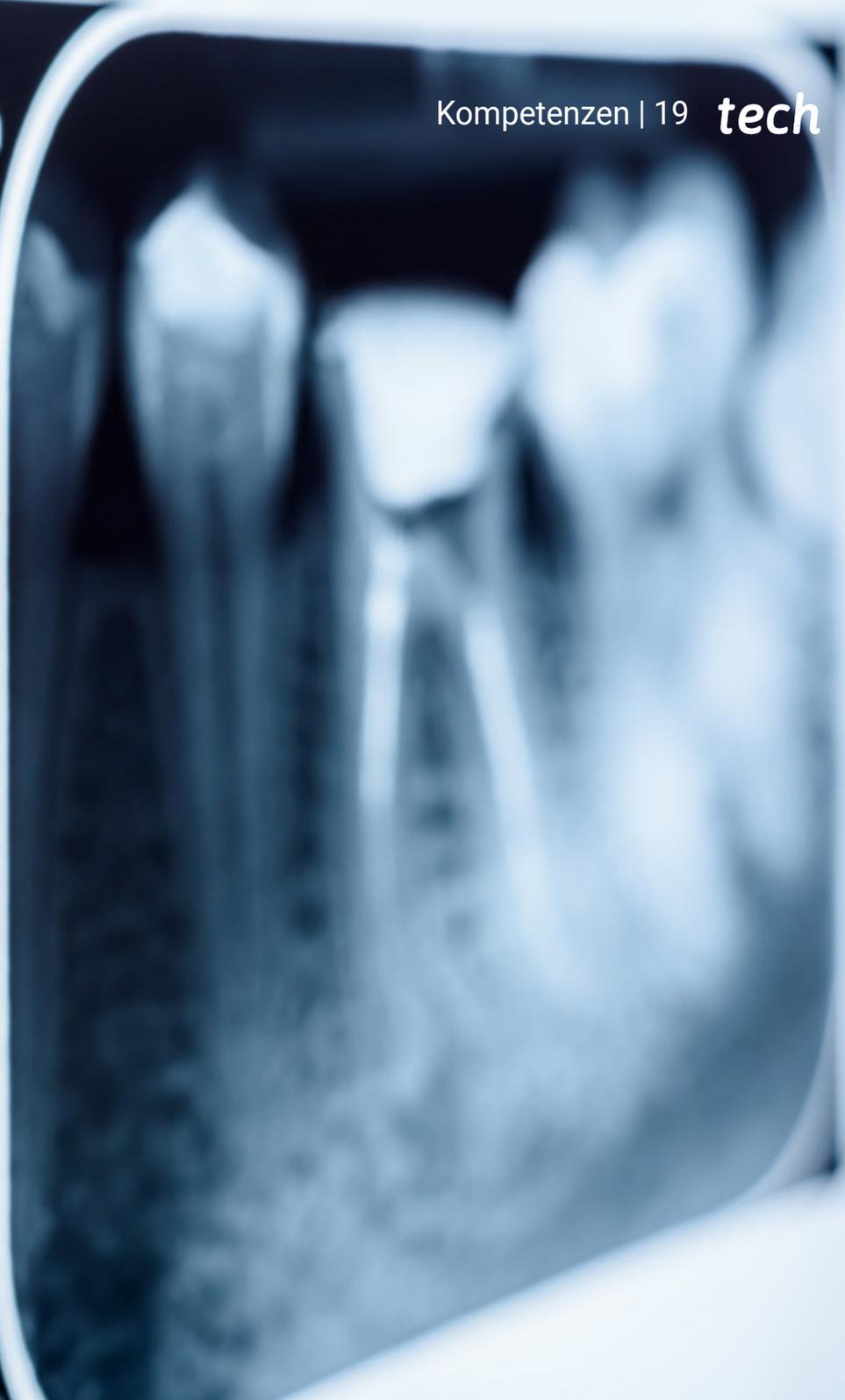
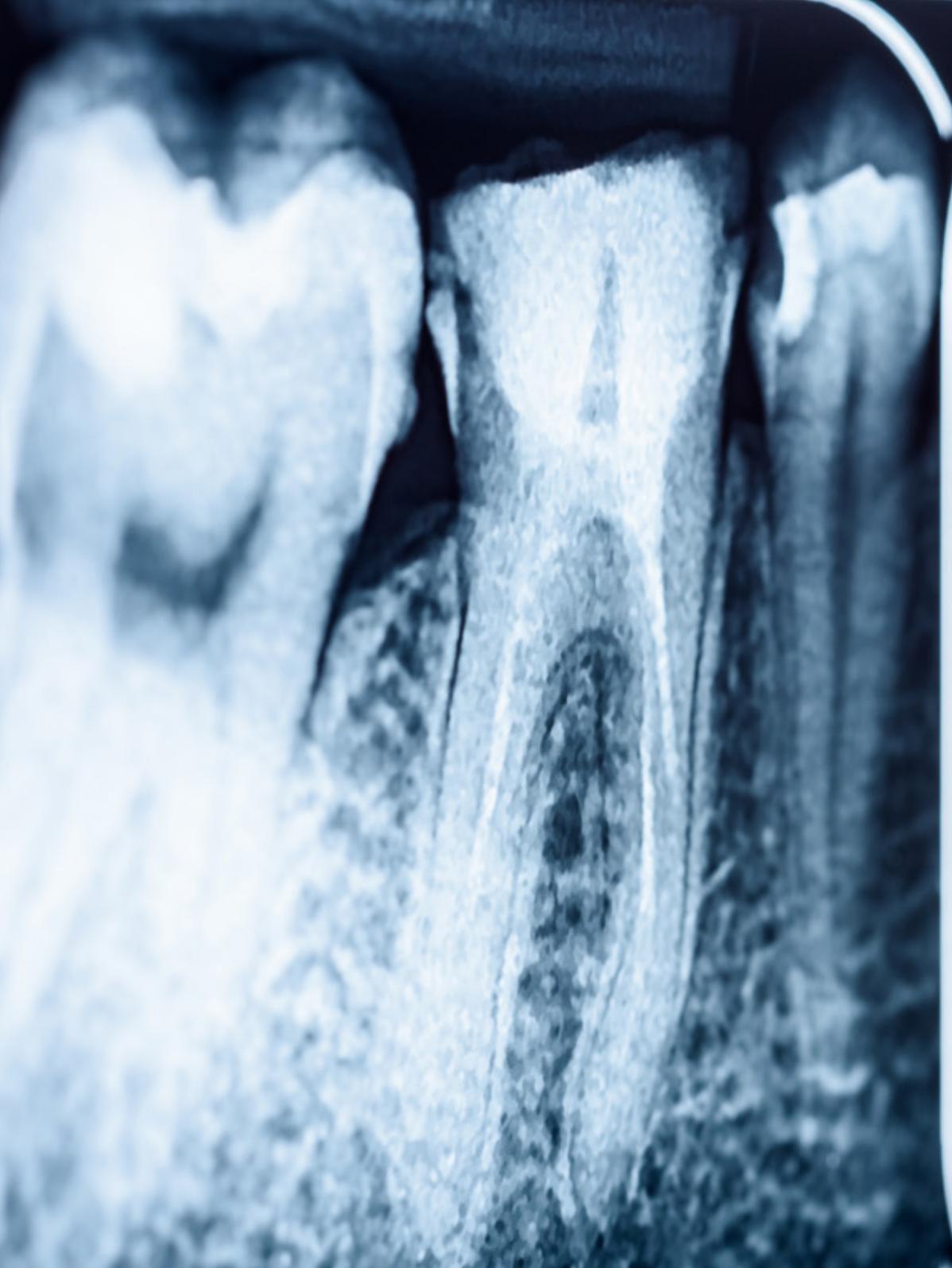
---

- ◆ Kenntnis allgemeiner Krankheitsprozesse, einschließlich Infektion, Entzündung, Störungen des Immunsystems, Degeneration, Neoplasie, Stoffwechselstörungen und genetische Störungen
- ◆ Eine erste Diagnose stellen und eine begründete Diagnosestrategie entwickeln, um Situationen zu erkennen, die eine dringende zahnärztliche Behandlung erfordern
- ◆ Die grundlegende Behandlung der häufigsten oralen und zahnmedizinischen Pathologien bei Patienten aller Altersgruppen kennen und anwenden Die therapeutischen Verfahren müssen auf dem Konzept der minimalen Invasivität und einem globalen und integrierten Ansatz für die orale Behandlung beruhen
- ◆ Wissen, wie man eine multidisziplinäre, sequenzielle und integrierte zahnärztliche Behandlung von begrenzter Komplexität bei Patienten jeden Alters und Zustands sowie bei Patienten, die eine besondere Betreuung benötigen, plant und durchführt
- ◆ Planung und Vorschlag von Präventivmaßnahmen, die der jeweiligen klinischen Situation angemessen sind
- ◆ Die Rolle des Zahnarztes bei der Vorbeugung und dem Schutz vor Mundkrankheiten sowie bei der Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowohl auf individueller als auch auf kommunaler Ebene erkennen
- ◆ Verständnis und Anerkennung der sozialen und psychologischen Aspekte, die für die Behandlung von Patienten relevant sind
- ◆ Erwerb von Lernfähigkeiten, die notwendig sind, um weitere Studien mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit zu absolvieren
- ◆ Kompetent in der Beurteilung des Zahnhalteapparats, der Erstellung einer Diagnose, der Prognose und der Formulierung eines parodontalen Behandlungsplans sein
- ◆ Die Indikationen, Kontraindikationen, unerwünschten Wirkungen, Wechselwirkungen und Dosierung von entzündungshemmenden Medikamenten, Analgetika und Antibiotika, die in der Parodontologie verwendet werden, kennen
- ◆ Wissen, wie man radiologische Techniken zur Diagnose anwendet
- ◆ Die Grundlagen der nicht-chirurgischen Parodontaltherapie kennen und alle parodontalen Instrumentierungstechniken, sowohl supragingival als auch subgingival, mit geeigneten Instrumenten beherrschen
- ◆ Kenntnisse über die Grundlagen der chirurgischen Parodontaltherapie und parodontalchirurgische Techniken
- ◆ Die biologischen Mechanismen der Knochenbildung kennen
- ◆ Die gesteuerte Knochenregeneration mit Membranen und gefriergetrocknetem Knochen sowie die Technik der Gewinnung von wachstumsfaktorreichem Plasma kennen und anwenden
- ◆ Chirurgische Techniken zur Sinus-Elevation durchführen, sowohl traumatisch als auch atraumatisch
- ◆ Sofortige Implantologie nach der Extraktion durchführen
- ◆ Durchführung der Technik der Entnahme von Knochentransplantaten aus dem Ramus mandibularis und der Symphyse
- ◆ Umgang mit komplexen, ästhetisch und funktional anspruchsvollen klinischen Situationen
- ◆ Durchführen der notwendigen okklusalen Anpassung bei Sofortbelastung
- ◆ Diagnose parodontaler Veränderungen bei Implantaten
- ◆ Anwendung der Techniken der Weichgewebe-Augmentation des Alveolarkamms und der präprothetischen Parodontalchirurgie
- ◆ Beherrschung der Techniken des Mukoperiostlappens, des epithelialen und bindegewebsfreien Gingivatransplantats, des Pedikeltransplantats und der ästhetischen Parodontalchirurgie
- ◆ Die Techniken der periimplantären Pflege kennen
- ◆ Verständnis für ein- und zweizeitige chirurgische Verfahren, Vorbereitung des Operationsfeldes und Beherrschung von Sterilisationsprotokollen
- ◆ Die Entwicklung der Implantologie erläutern

- Beschreibung und Analyse der Anatomie des kranio-maxillären Komplexes und der Biologie der Osseointegration
- Datenerfassung und Untersuchung des Patienten zur Erhebung der Krankengeschichte
- Identifizierung der notwendigen Medikamente für die Implantatbehandlung
- Wissen, wie man radiologische Techniken für die implantologische Diagnose anwendet
- Beschreibung und Durchführung der Abdrucknahme bei Patienten mit osseointegrierten Implantaten und Abdrucknahme von Zahnimplantaten
- Wissen, wie man klinische Fälle im Artikulator einrichtet
- Durchführung der okklusalen Anpassung von Implantatprothesen
- Erläutern der ästhetischen Parameter und deren Anpassung an jeden Patienten
- Erklärung der biologischen Mechanismen der Knochenbildung
- Beschreibung und Anwendung der gesteuerten Knochenregeneration mit Membranen und gefriergetrocknetem Knochen sowie der Technik zur Gewinnung von Plasma, das reich an Wachstumsfaktoren ist
- Durchführung chirurgischer Techniken zum Sinuslift, sowohl seitlich als auch krestoral
- Sofortige Implantologie nach der Extraktion durchführen
- Durchführung der Technik der Entnahme von Knochentransplantaten aus dem Ramus mandibularis und der Symphyse
- Definition der Anwendung von Übergangsimplantaten
- Die Implantologie mit den medizinischen Pathologien des Patienten und den übrigen zahnmedizinischen Fachgebieten in Beziehung setzen
- Bewältigung komplexer klinischer Situationen, die ästhetisch und funktionell anspruchsvoll sind
- Anwendung chirurgischer Techniken zur Erzielung einer primären Implantatstabilität
- Ihre Kenntnisse auf Einzelzähne, Teilbrücken und sofort belastete Restaurationen anwenden
- Durchführen der notwendigen okklusalen Anpassung bei Sofortbelastung
- Diagnose parodontaler Veränderungen bei Implantaten
- Anwendung der Techniken der Weichgewebe-Augmentation des Alveolarkamms und der präprothetischen Parodontalchirurgie
- Beherrschung der Techniken des Mukoperiostlappens, des epithelialen und bindegewebsfreien Gingivatransplantats, des Pedikeltransplantats und der ästhetischen Parodontalchirurgie
- Erläuterung der periimplantären Pflorgetechniken
- Die ideale Anatomie der Zähne kennen
- Kenntnisse über die Herstellung der erforderlichen Höhenplatten für die prothetische Rehabilitation
- Anwendung der für die Herstellung von Arbeitsmodellen erforderlichen Techniken
- Beschreibung von ein- und zweizeitigen chirurgischen Verfahren, Vorbereitung des Operationsfeldes und Beherrschung von Sterilisationsprotokollen



*Unser Ziel ist ganz einfach: Ihnen eine hochwertige Spezialisierung mit dem besten heute verfügbaren Studiensystem zu bieten, damit Sie in Ihrem Beruf Spitzenleistungen erbringen können"*



# 04

# Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unserer Universität sind wir stolz darauf, Ihnen einen Lehrkörper auf höchstem Niveau anbieten zu können, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bildungsbereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.





“

*Unsere Lehrkräfte stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre pädagogischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen eine anregende und kreative Aktualisierung zu bieten"*

## Leitung



### Dr. Bellver Fernández, Ricardo

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin der Universität Cardenal Herrera
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Implantologie und Oralchirurgie Universität Cardenal Herrera
- ♦ Masterstudiengang in Zahnwissenschaften Universität Valencia
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie C.G. Fortbildung
- ♦ Kooperierender Professor Masterstudiengang für umfassende Parodontologie C.G. Ausbildung Prof. Dr. Raúl Caffesse
- ♦ Kollaborationsprofessor, Masterstudiengang in oraler Implantologie, Universität Cardenal Herrera
- ♦ Chirurgische Ausbildung Maxillofazialer Dienst Hospital Universitario La Fe, Abteilung für kieferorthopädische und stomatologische Dienste, Ambulanz und Operationssäle, Abteilung für Kinder und Erwachsene unter der Leitung von Dr. MC Baquero de la Hermosa
- ♦ SEPA-Mitglied
- ♦ Fellowship in Knochenregeneration Dr. Carlo Tinti Brescia, Italien
- ♦ Ausbildung in mukogingivaler Chirurgie bei Dr. Giovanni Zucchelli an der Universität von Bologna Italien
- ♦ Ausbildung in Knochenregeneration Dr. Istvan Urban Budapest, Ungarn
- ♦ Verschiedene Veröffentlichungen in Pubmed, nationaler und internationaler Sprecher
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie, Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation



### Dr. Martínez Gómez, Berta

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Barcelona
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie C.G. Fortbildung mit Prof. Raúl G. Caffesse
- ♦ Masterstudiengang in Implantologie und Prothetik CIDESID
- ♦ Postgraduate in Endodontie Dr. Hipólito Fabra
- ♦ Diplom in Endodontie CIDESID
- ♦ Multidisziplinärer Kurs für Fortgeschrittene Dr. Iñaki Gamborena, San Sebastián, Spanien
- ♦ Kurs in Prothetik und Zahnästhetik CIDESID
- ♦ Kurs über die Stratifizierung im Seitenzahn- und Frontzahnbereich durch CIDESID
- ♦ Theoretisch-praktischer Kurs über Parodontalchirurgie: La ricostruzione dei tessuti Parodontali e Peri-implantar Prof. Dr. Massimo de Sanctis Fabio Vignoletti Italienische Gesellschaft für Odontologie-Aktualisierung Forli, Italien
- ♦ Kooperierende Professorin im Masterstudiengang in Integraler Parodontologie C.G. Ausbildung Prof. Dr. Raúl Caffesse
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie und konservierende Zahnmedizin
- ♦ Kommunikation auf nationaler und internationaler Ebene
- ♦ Mitglied von Sepa und Fellowship in Knochenregeneration Dr. Carlo Tinti Brescia Italien

## Leitung



### Dr. García-Sala Bonmatí, Fernando

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin
- ♦ Außerordentlicher Professor an der Universität von Valencia, Abteilung für Stomatologie
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in fortgeschrittener oraler Implantologie von der Europäischen Universität Madrid
- ♦ Certificate in Advances in Implantology and Oral Rehabilitation New York University College of Dentistry New York, Vereinigte Staaten
- ♦ Ehemaliger Professor und Co-Direktor des Masterstudiengangs für fortgeschrittene orale Implantologie an der Europäischen Universität von Valencia Valencia, Spanien
- ♦ Ehemaliger Professor für Oralchirurgische Pathologie an der Europäischen Universität von Valencia Valencia, Spanien
- ♦ ITI (Internationales Team Implantologie) Mitglied
- ♦ SEPES-Mitglied
- ♦ Fellowship in Knochenregeneration Dr. Carlo Tinti Brescia, Italien
- ♦ Fortbildung in Mukogingivalchirurgie Dr. Zuchelli an der Universität Bologna Bologna, Italien
- ♦ Ausbildung in parodontaler Regeneration Dr. Cortellini Florenz, Italien
- ♦ Ausbildung in Knochenregeneration Dr. Urban Budapest, Ungarn
- ♦ Mehrere Veröffentlichungen in JCR, nationaler und internationaler Sprecher
- ♦ Privatpraxis für Chirurgie, Parodontologie und Implantate



### Dr. Brotons Oliver, Alejandro

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin
- ♦ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Valencia (PhD)
- ♦ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie an der Universität von Valencia
- ♦ Certificate in Advances in Implantology and Oral Rehabilitation New York University College of Dentistry New York, Vereinigte Staaten
- ♦ Ehemaliger Professor und Co-Direktor des Masterstudiengangs für fortgeschrittene orale Implantologie an der Europäischen Universität von Valencia Valencia, Spanien
- ♦ Ehemaliger Professor für Oralchirurgische Pathologie an der Europäischen Universität von Valencia Valencia, Spanien
- ♦ Ehemaliger Professor für oralchirurgische Pathologie UCV-Cardenal Herrera Universität. Valencia, Spanien
- ♦ Mitglied von SECIB und SEPES
- ♦ Fellowship in Knochenregeneration Dr. Carlo Tinti Brescia, Italien
- ♦ Ausbildung in Knochenregeneration Dr. Urban Budapest, Ungarn
- ♦ Mehrere Veröffentlichungen in JCR, nationaler und internationaler Sprecher
- ♦ Privatpraxis für Chirurgie, Parodontologie und Implantate

## Professoren

### Dr. Aragüés, Alfredo

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin ISCS-Universität Lissabon, Portugal
- ♦ Zertifikat in Parodontologie Autonome Universität von Nuevo León Monterrey, Mexiko
- ♦ Masterstudiengang in Parodontologie Universität von Paris, Frankreich
- ♦ Masterstudiengang in Tabakkonsum Universität von Kantabrien Kantabrien, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in Laser Universität von Barcelona Barcelona, Spanien
- ♦ Europäischer interuniversitärer Masterstudiengang
- ♦ Associate & Fellow des World Clinical Laser Institute W.C.L.I
- ♦ Mitglied der SEPA, Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der EFP, European Federation of Periodontology
- ♦ Mitglied der AAP, American Academy of Periodontology
- ♦ Mitglied von SELO, Spanische Lasergesellschaft
- ♦ Mitglied von SOLA, Internacional Society for Oral Laser Applications
- ♦ Mitglied von W.A.L.T., World Association For Oral Therapy
- ♦ Ehrenmitglied der ALA Adriatic Laser Academy
- ♦ Gründungsmitglied der Nationalen Vereinigung selbständiger Zahnärzte
- ♦ Präsident des Kollegiums der Zahnärzte von Burgos
- ♦ Exklusive kieferorthopädische Praxis in Burgos, Spanien

### Dr. Caffesse, Raúl

- ♦ Professor und Forschungsleiter des Fachgebiets Parodontologie an der Universität von Nuevo Leon, Monterrey, Mexiko
- ♦ Gastprofessor des Masterstudiengangs Parodontologie an der Universität Complutense in Madrid und des Masterstudiengangs Allgemeine Zahnmedizin für Erwachsene an der Universität Barcelona
- ♦ Ehemaliger ausgezeichnete Professor für Parodontologie, Abteilungs- und Abteilungsvorsitzender und Direktor des Fortbildungsprogramms für Parodontologie an der University of Texas-Houston Dental School, wo er von 1992 bis 1996 Dekan war
- ♦ Ehemaliger Professor und Vorsitzender der Abteilung und Direktor des Fortbildungsprogramms für Parodontologie an der Universität von Michigan
- ♦ Außerordentlicher Professor der Fakultät für Zahnmedizin an der Universität von La Plata, Argentinien, und Honorarprofessor an der Universität von Buenos Aires
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin und einen Dokortitel in Zahnmedizin von der Universität von Buenos Aires und einen Master of Science in Parodontologie von der Universität von Michigan
- ♦ Vier Ehrendoktorwürden der Universitäten von Cuyo, La Plata, Tucumán und Nordost-Argentinien
- ♦ Fellow des International College of Dentists und des American College of Dentists und Ehrenmitglied internationaler Institutionen, darunter der Pierre Fauchard Academy und der Spanischen Gesellschaft für Parodontologie
- ♦ Er hat mehr als fünfhundert wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und Kurse auf fünf Kontinenten gegeben

**Dr. Contreras Coy, Lluís**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin Internationale Universität von Katalonien Katalonien, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in Soft Tissue Management Around Teeth and Implants Universität von Bologna Italien
- ♦ Masterstudiengang in Endodontie Internationale Universität von Katalonien Katalonien, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie C.G. Fortbildung Prof. Raúl G. Caffesse
- ♦ Postgraduate in fortgeschrittener Zahnästhetik von SCOE
- ♦ Präsentation von Mitteilungen auf nationalen und internationalen Kongressen
- ♦ Ehrenvolle Erwähnung durch die Jury des SEI 2012 für die Kommunikation: "ROG beim Setzen von Implantaten in Kieferkämme mit alveolären Fenestrationen"
- ♦ Mitwirkender Dozent im Masterstudiengang für umfassende Parodontologie CG Weiterbildung Elche (Alicante), Spanien
- ♦ Mitglied von SEPA und SCOE
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie, Endodontie und Zahnästhetik

**Dr. Galán, Barán Abdi**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin Universität Rey Juan Carlos Madrid, Spanien
- ♦ Fachzahnarzt für Parodontologie und Osseointegration des Allgemeinen Rates der Odontologen und Stomatologen von Spanien
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie C.G. Fortbildung Prof. Raúl G. Caffesse
- ♦ Modularer Masterstudiengang in Klinischer Endodontie Dr. C. Stambolsky Aufbaustudium der Zahnmedizin Madrid, Spanien
- ♦ Facharzt für Implantoprothetik Universität Rey Juan Carlos Madrid, Spanien

- ♦ Experte für klinisches Management in der Zahnmedizin Udima
- ♦ Mitglied der SEPA, Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der SEPES, Spanische Gesellschaft für stomatologische Prothesen

**Dr. García Martínez, Gonzalo**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin Universität von Murcia 2000- 2005
- ♦ Aufbaustudium in Kieferorthopädie Gnathos Zentrum für kieferorthopädische Studien 2005- 2007
- ♦ Facharzt für orthognatische Chirurgie Krankenhaus Ramón y Cajal Universität von Alcalá 2015- 2016
- ♦ Postgraduierter in orthognatischer Chirurgie Roth-Williams Center for Functional Occlusion 2014- 2015
- ♦ Postgraduate in chirurgischer Kieferorthopädie in orthognatischer Chirurgie Madrid 2015
- ♦ Mitwirkender Dozent für den Masterstudiengang in Implantologie an der Universität Miguel Hernández Elche
- ♦ Mitarbeit an der Plattform Aula Dental Avanzada
- ♦ Privatpraxis mit ausschließlicher Widmung für Kieferorthopädie bei C. D. TREES Cartagena (Murcia)

**Dr. García-Sala Bonmatí, Fernando**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin der Universität Cardenal Herrera
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in fortgeschrittener oraler Implantologie von der Europäischen Universität Madrid
- ♦ Certificate in Advances in Implantology and Oral Rehabilitation New York University College of Dentistry
- ♦ Außerordentlicher Professor an der Universität von Valencia, Abteilung für Stomatologie
- ♦ Professor und Co-Direktor des Masterstudiengangs für fortgeschrittene orale Implantologie an der Europäischen Universität von Valencia
- ♦ Professor für Oralchirurgische Pathologie Europäische Universität von Valencia

- ♦ ITI (International team Implantology)
- ♦ Mitglied von Sepes
- ♦ Fellowship in Knochenregeneration Dr. Carlo Tinti Brescia, Italien
- ♦ Ausbildung in Mukogingivachirurgie bei Dr. Zuchelli an der Universität von Bologna
- ♦ Ausbildung in parodontaler Regeneration Dr. Coretelli Florenz, Italien
- ♦ Ausbildung in Knochenregeneration Dr. Urban Budapest, Ungarn
- ♦ Mehrere Veröffentlichungen in Pubmed, nationaler und internationaler Redner
- ♦ Privatpraxis für Chirurgie, Parodontologie und Implantate

#### **Dr. Gioia Palavacino, Claudio**

- ♦ Promotion in Zahnmedizin Universität von Murcia, Spanien
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin Nationale Universität von La Plata Buenos Aires, Argentinien
- ♦ Zertifikat in Parodontologie Universität von Texas Houston, USA
- ♦ Spezialist für integrierte Zahnmedizin und Implantate Universität von Murcia Murcia, Spanien
- ♦ Direktor von C.G. Fortbildung Elche (Alicante), Spanien
- ♦ Mitglied der SEPA, Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der EFP, European Federation of Periodontology
- ♦ Mitglied der AAP, American Academy of Periodontology
- ♦ Mitglied der SEPES, Spanische Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie-Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation in Elche

#### **Dr. Hernández Cobo, Álvaro**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio Madrid
- ♦ Universitätsspezialist für Implantate von der Miguel Hernández Universität Elche
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie C.G. Fortbildung Prof. Raúl G. Caffesse

- ♦ Masterstudiengang in Okklusion und Prothetik von der European School of Oral Rehabilitation Implantology and Biomaterials
- ♦ Fortgeschrittenenkurs in ästhetischer Mukogingivachirurgie Dr. Giovanni Zucchelli
- ♦ Multidisziplinärer Kurs für Fortgeschrittene Dr. Iñaki Gamborena
- ♦ Privatpraxis, spezialisiert auf Parodontologie, Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation
- ♦ Mitwirkender Professor des Masterstudiengangs in Parodontologie Dr. Raúl Caffesse am CG. Fortbildung

#### **Dr. María Martínez, Ana**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Murcia Murcia, Spanien
- ♦ Promotion in Zahnmedizin, Universität von Murcia Murcia, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie C.G. Fortbildung Prof. Raúl G. Caffesse Kooperierender Professor im Masterstudiengang in Integraler Parodontologie C.G. Fortbildung Elche (Alicante), Spanien
- ♦ Dozentin des Kurses über orale Implantologie und implantatgestützte Prothesen C.G. Fortbildung Elche (Alicante), Spanien
- ♦ Mitglied der SEPA Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der EFP European Federation of Periodontology
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie, Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation in Elche (Alicante), Spanien

#### **Dr. Ruíz-Oriol, Carlota**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Barcelona
- ♦ Postgraduierte in Zahnersatz Dr. Mallat Katalanische Gesellschaft für Odontostomatologie der Akademie der medizinischen Wissenschaften
- ♦ Postgraduierte in Fortgeschrittener Zahnästhetik Dr. Padrós Katalanische Gesellschaft für Odontostomatologie der Akademie der medizinischen Wissenschaften

- ♦ Masterstudiengang in Parodontologie C.G. Fortbildung Dr. Raúl G.Caffesse
- ♦ Masterstudiengang in klinischer Implantologie und Oralprothetik Universität von Barcelona
- ♦ Mitwirkende Professorin für den Masterstudiengang Umfassende Parodontologie C.G. Fortbildung seit 2012 und des Masterstudiengangs in klinischer Implantologie und oraler Prothetik Universität von Barcelona seit Januar 2016

#### **Dr. De Barutell Castillo, Alfonso**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin 1998-2003
- ♦ Assoziierter Dozent für das Fach Zahnersatz I, Universität Valencia, seit 2007
- ♦ Dozent des Masterstudiengangs für Zahnersatz an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Zahnprothetik und Implantatprothetik an der Universität von Valencia 2004- 2005
- ♦ Autor mehrerer nationaler Publikationen und Mitteilungen
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Zahnprothesen (SEPES) seit 2005
- ♦ Klinikaufenthalte in San Sebastian, Madrid, Lissabon, New York...
- ♦ Exklusive Privatpraxis für ästhetische Prothesen und Prothesen auf Implantaten in Valencia

#### **Dr. Cabo Nadal, Alberto**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin Universität von Valencia 1994/ 99
- ♦ Postgraduiert. Diplom in Zahnprothetik, 3. Jahrgang 1999/2000 Universität von Valencia
- ♦ Fortbildung in Chirurgie, Implantatprothetik und oraler Rehabilitation Dr.Eduardo Anitua Vitoria 2001
- ♦ Außerordentlicher Professor der Lehrinheit für Prothetik und Okklusion Universität von Valencia
- ♦ Online UV
- ♦ Verantwortlicher Dozent für die klinische zahnärztliche Praxis an der Europäischen Universität Valencia (2012-2015)

#### **Dr. García Dalmau, Carlos**

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Kieferchirurgie und Implantologie Universität von Valencia
- ♦ Dozent für den Masterstudiengang in fortgeschrittener oraler Implantologie, Europäische Universität von Valencia (2010-2016)
- ♦ Professor für oralchirurgische Pathologie Europäische Universität von Valencia (2010-2016)
- ♦ SECIB-Mitglied
- ♦ Privatpraxis für Chirurgie, Parodontologie und Implantate

#### **Dr. Manzanera Pastor, Ester**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in integrierter Zahnmedizin, Implantologie und Biomaterialien an der Universität Murcia
- ♦ Masterstudiengang in fortgeschrittener Implantologie an der Universität von Murcia
- ♦ Masterstudiengang in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ♦ Professorin für chirurgische Pathologie an der Europäischen Universität von Valencia
- ♦ Privatpraxis für Chirurgie, Implantologie und Ästhetik

#### **Dr. Mellado Valero, Ana**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin U.V
- ♦ Promotion in Zahnmedizin U.V
- ♦ Universitätsexpertin für Implantatprothesen an der Universität Complutense in Madrid (1998-1999)
- ♦ Universitätsdiplom in Prothetik an der Universität von Valencia (2000-2001)
- ♦ Außerordentliche Professorin der U.D. für Prothetik und Okklusion Fakultät für Zahnmedizin U.V.

- ♦ Dozentin für den Masterstudiengang Prothetik, Fakultät für Zahnmedizin, U.V.
- ♦ Leitung des Masterstudiengangs für fortgeschrittene orale Implantologie an der Europäischen Universität von Valencia (2015-2016)
- ♦ Universitäts-Masterstudiengang in Zahnwissenschaften 2011
- ♦ Vorstandsmitglied der Spanischen Gesellschaft für Stomatologische und Ästhetische Prothetik (SEPES)
- ♦ Koordination des SEPES-Online-Schulungsprogramms
- ♦ Mitglied des Verwaltungsrats des Zentrums für Odontostomatologische Studien von Valencia

#### **Dr. Plaza Espi, Andrés**

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Cardenal Herrera-CEU in Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Oralmedizin und Kieferchirurgie an der Universität von Valencia 2010- 2011
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Zahnwissenschaften der Universität Valencia 2011- 2012
- ♦ Masterstudiengang in Zahnprothetik an der Universität von Valencia 2009
- ♦ Außerordentlicher Professor für Prothetik II, Fakultät für Zahnmedizin, Universität Valencia
- ♦ Kooperationsprofessor des Masterstudiengangs für Zahnprothetik an der Universität Valencia





**Dr. Rodriguez-Bronchú, Javier**

- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Cardenal Herrera (UCV) (2002-2007)
- ◆ Offizieller Masterstudiengang in fortgeschrittener oraler Implantologie Europäische Universität Madrid (2008- 2010)
- ◆ Masterstudiengang "Current Concepts in American Dentistry: Advances in Implantology and Oral Rehabilitation" New York College of Dentistry New York (2008-2010)
- ◆ Medizinischer Direktor der RB Clinica Odontologica
- ◆ Privatpraxis für fortgeschrittene Oralchirurgie und Implantologie

**Dr. Sierra Sánchez, José Luis**

- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Europäischen Universität Madrid (1996-2001)
- ◆ Masterstudiengang in fortgeschrittener oraler Implantologie Europäische Universität Madrid CAV 2010-2012
- ◆ Fellowship Certificate in Advances in Implantology and Oral Rehabilitation New York University
- ◆ Zertifikat in Kieferchirurgie und Implantologie von der Fakultät für Zahnmedizin der Universität Valencia 2009
- ◆ Fortbildungsprogramm in Implantologie BTI-Institut 202-2003
- ◆ Privatpraxis für fortgeschrittene Kieferchirurgie und Implantologie

# 05

## Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieser Spezialisierung wurden von verschiedenen Lehrkräften mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass die Schüler alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden. Der Inhalt dieses Kurses ermöglicht es Ihnen, alle Aspekte der verschiedenen Disziplinen in diesem Bereich kennenzulernen. Ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“*Durch eine sehr gut aufgegliederte Entwicklung werden Sie in der Lage sein, auf das aktuellste Wissen zuzugreifen, um beruflichen Erfolg zu erzielen*“

## Modul 1. Grundlagen der Parodontologie

- 1.1. Anatomie des Zahnhalteapparats
  - 1.1.1. Gingivae: keratinisiert, frei, eingebettet, interdental
  - 1.1.2. Alveolare Schleimhaut
  - 1.1.3. Parodontales Ligament
  - 1.1.4. Wurzelzement
  - 1.1.5. Alveolarknochen
  - 1.1.6. Blut-, Lymph- und Nervensystem des Zahnhalteapparats
  - 1.1.7. Parodontale Biotypen
  - 1.1.8. Biologischer Raum
- 1.2. Epidemiologie der Parodontalerkrankung
  - 1.2.1. Prävalenz von Parodontalerkrankungen
  - 1.2.2. Risikofaktoren für Parodontitis
  - 1.2.3. Parodontalerkrankungen und ihre Beziehung zu systemischen Erkrankungen
- 1.3. Mikrobiologie der Parodontalerkrankung
  - 1.3.1. Biofilm und Zahnstein. Mikrobiologische und klinische Aspekte
  - 1.3.2. Parodontale Infektionen
  - 1.3.3. Parodontale Krankheitserreger
  - 1.3.4. Bakterieller Zahnbelag und Biofilm. Ausbruch und Fortschreiten der Krankheit
- 1.4. Wirt-Parasit-Interaktion
  - 1.4.1. Ausbruch und Fortschreiten der Krankheit
  - 1.4.2. Pathogenese der Parodontitis
  - 1.4.3. Wirt-Parasit-Interaktion
- 1.5. Faktoren, die mit Parodontalerkrankungen assoziiert sind
  - 1.5.1. Diabetes mellitus
  - 1.5.2. Pubertät, Schwangerschaft, Menopause
  - 1.5.3. Rauchen

## Modul 2. Parodontalerkrankungen

- 2.1. Nicht Plaque-induzierte entzündliche Zahnfleischläsionen
  - 2.1.1. Bakteriell bedingte Zahnfleischerkrankungen
  - 2.1.2. Läsionen der Gingiva viralen Ursprungs
  - 2.1.3. Zahnfleischerkrankungen mit Pilzbefall
  - 2.1.4. Gingivale Läsionen genetischen Ursprungs
  - 2.1.5. Zahnfleischerkrankungen mit systemischem Ursprung
  - 2.1.6. Traumatische Verletzungen
- 2.2. Plaque-induzierte Zahnfleischläsionen
  - 2.2.1. Klassifizierung von Zahnfleischerkrankungen
  - 2.2.2. Plaque-induzierte Gingivitis
  - 2.2.3. Medikamenten-assoziierte Zahnfleischerkrankungen
  - 2.2.4. Zahnfleischerkrankungen in Verbindung mit systemischen Erkrankungen
- 2.3. Chronische Parodontitis
  - 2.3.1. Allgemeine und klinische Merkmale
  - 2.3.2. Anfälligkeit und Progression
  - 2.3.3. Risikofaktoren
- 2.4. Aggressive Parodontitis
  - 2.4.1. Klassifizierung
  - 2.4.2. Ätiologie und Pathogenese
  - 2.4.3. Diagnose
  - 2.4.4. Therapeutische Grundsätze
- 2.5. Parodontalgeschwüre und krotisierende Krankheiten
  - 2.5.1. Allgemeine und klinische Merkmale. Klassifizierung
  - 2.5.2. Ätiologie und Pathogenese
  - 2.5.3. Diagnose
  - 2.5.4. Therapeutische Grundsätze
- 2.6. Parodontaler Abszess
  - 2.6.1. Einführung
  - 2.6.2. Klassifizierung
  - 2.6.3. Ätiologie, Pathogenese, Histopathologie und Mikrobiologie
  - 2.6.4. Diagnose
  - 2.6.5. Behandlung



- 2.7. Läsion mit endodontischem Ursprung
  - 2.7.1. Einführung
  - 2.7.2. Klassifizierung
  - 2.7.3. Ätiologie, Pathogenese der Pulpa und Mikrobiologie
  - 2.7.4. Diagnose
  - 2.7.5. Auswirkungen der Parodontalbehandlung auf die Pulpa
  - 2.7.6. Behandlung
- 2.8. Mundgeruch

### Modul 3. Untersuchungstechniken Diagnose und Behandlungsplan

- 3.1. Anamnese des Patienten mit parodontaler Erkrankung
  - 3.1.1. Zahnärztliche, soziale und familiäre Vorgeschichte, Rauchen, Hygienegewohnheiten, etc.
  - 3.1.2. Status der Mundhygiene
  - 3.1.3. Anzeichen und Symptome einer Parodontalerkrankung: Zahnfleisch, parodontales Ligament und Alveolarknochen
- 3.2. Intraorale und röntgenologische Untersuchung
  - 3.2.1. Intraorale Untersuchung: Parodontogramm
  - 3.2.2. Röntgenuntersuchung: periapikale Röntgenserie
  - 3.2.3. Screening auf parodontale Erkrankungen
- 3.3. Diagnose
  - 3.3.1. Diagnose von parodontalen Läsionen
  - 3.3.2. Gingivitis
  - 3.3.3. Leichte Parodontitis
  - 3.3.4. Mäßige oder fortgeschrittene Parodontitis
- 3.4. Behandlungsplan
  - 3.4.1. Erster Behandlungsplan
  - 3.4.2. Prä-therapeutische Prognose
  - 3.4.3. Neubewertung
  - 3.4.4. Korrektive oder rekonstruktive Therapie
  - 3.4.5. Erhaltungstherapie

## Modul 4. Grundlegende nicht-chirurgische Parodontalbehandlung. Erste Phase

- 4.1. Mechanische Kontrolle der supragingivalen Plaque
  - 4.1.1. Plaque-Kontrolle: Zähneputzen und Interdentalreinigung. Techniken
  - 4.1.2. Instruktion und Motivation bei der Plaquekontrolle
- 4.2. Chemische Kontrolle der supragingivalen Plaque. Verwendung von Antiseptika in der Parodontologie
  - 4.2.1. Chemische Kontrolle. Konzept, Wirkstoffe, Wirkmechanismen und Vehikel
  - 4.2.2. Klassifizierung von Mitteln zur chemischen Plaquekontrolle
  - 4.2.3. Chlorhexidin: Toxizität, Pigmentierung, Wirkungsmechanismus, klinische Anwendung
- 4.3. Nicht-chirurgische Behandlung von Parodontalerkrankungen
  - 4.3.1. Erkennung und Entfernung von Zahnstein
  - 4.3.2. Debridement-Techniken. Mechanisch und manuell
  - 4.3.3. Postoperative Pflege und Kontrolle der Zahnempfindlichkeit
- 4.4. Pharmakologische Behandlung. Verwendung von Antibiotika in der Parodontologie
  - 4.4.1. Grundsätze der Antibiotikatherapie. Besondere Merkmale und Einschränkungen
  - 4.4.2. Bewertung von antimikrobiellen Mitteln für die Parodontaltherapie
- 4.5. Neubewertung
  - 4.5.1. Interpretation der Ergebnisse. Bewertung der Behandlung
- 4.6. Parodontale Pflege
  - 4.6.1. Risikobewertung: Patient, Zahn, Verlauf
  - 4.6.2. Erhaltungsziele bei Gingivitis und Parodontitis
  - 4.6.3. Kontinuierliche Prüfung und Neubewertung
  - 4.6.4. Motivation



## Modul 5. Chirurgisch Parodontalbehandlung. Parodontalchirurgie. Zugangstherapie

- 5.1. Techniken zur Reduzierung parodontaler Taschen
  - 5.1.1. Gingivektomie
  - 5.1.2. Widman's Lappen
  - 5.1.3. Modifizierter Widman's Lappen
  - 5.1.4. Neumann-Lappen
  - 5.1.5. Apikale Repositionierung des Lappens
  - 5.1.6. Lappen zur Papillenerhaltung
  - 5.1.7. Distaler Keillappen
  - 5.1.8. Knochen resezierende Chirurgie: Osteoplastik und Ostektomie
- 5.2. Allgemeine Richtlinien für die Parodontalchirurgie
  - 5.2.1. Ziele der chirurgischen Behandlung
  - 5.2.2. Indikationen für eine chirurgische Behandlung
  - 5.2.3. Kontraindikationen für eine chirurgische Behandlung
  - 5.2.4. Anästhesie in der Parodontalchirurgie
  - 5.2.5. Instrumente in der Parodontalchirurgie
  - 5.2.6. Behandlung der Wurzeloberfläche
  - 5.2.7. Nähen bei der parodontalen Zugangschirurgie
  - 5.2.8. Parodontale Verbände
  - 5.2.9. Schmerzkontrolle und postoperative Versorgung

## Modul 6. Parodontale rekonstruktive Behandlung I: Parodontale Regeneration. GTR

- 6.1. Grundlegende regenerative Prinzipien
  - 6.1.1. Einführung: Wiedereingliederung, Wiederanbringung, Regeneration
  - 6.1.2. Indikationen für die regenerative Parodontalchirurgie
  - 6.1.3. Bewertung der parodontalen Regeneration: Sondierung, Röntgenaufnahme, Histologie
  - 6.1.4. Parodontale Wundheilung. Regenerationsfähigkeit
    - 6.1.4.1. Knochenzellen
    - 6.1.4.2. Bindegewebe der Gingiva
    - 6.1.4.3. Parodontales Ligament
    - 6.1.4.4. Epithel
- 6.2. Regenerative Verfahren
  - 6.2.1. Zahnsteinentfernung und Wurzelglättung sowie Operationen mit Lappenablösung
  - 6.2.2. Verfahren zur Regeneration von Transplantaten
    - 6.2.2.1. Autogene Transplantate
    - 6.2.2.2. Allotransplantate
    - 6.2.2.3. Xenotransplantate
    - 6.2.2.4. Alloplastische Materialien
  - 6.2.3. Biomodifizierung der Wurzeloberfläche
  - 6.2.4. Membranen in der parodontalen Regeneration. Funktion der Schranke
  - 6.2.5. Amelogenine in der parodontalen Regeneration
- 6.3. Geführte Geweberegeneration (GTR)
  - 6.3.1. Klinische Anwendung der GTR. Infraossäre Defekte
  - 6.3.2. Richtlinien für die GTR-Technik
    - 6.3.2.1. Gestaltung des Lappens
    - 6.3.2.2. Merkmale des zu behandelnden Defekts
    - 6.3.2.3. Vorbereitung des Defekts
    - 6.3.2.4. Vernähen der Membranen
    - 6.3.2.5. Lappenverschluss
    - 6.3.2.6. Postoperative Indikationen
  - 6.3.3. Beeinflussende Faktoren: Patient, Defekt, Technik und Heilung
  - 6.3.4. Barrierematerialien in GTR
  - 6.3.5. Resorbierbare Membranen

## Modul 7. Parodontale rekonstruktive Behandlung II: Parodontale Chirurgie. Behandlung von Furkationsläsionen

- 7.1. Furkationen. Konzept und Anatomie
  - 7.1.1. Obere Backenzähne
  - 7.1.2. Obere Prämolaren
  - 7.1.3. Untere Backenzähne
- 7.2. Diagnose
  - 7.2.1. Parodontogramm
  - 7.2.2. Röntgenologische Beweise
- 7.3. Behandlung
  - 7.3.1. Furkationsläsionen Grad I
  - 7.3.2. Furkationsläsionen Grad II
  - 7.3.3. Furkationsläsionen Grad III
  - 7.3.4. Plastik der Furkation
  - 7.3.5. Untertunnelung der Furkation
  - 7.3.6. Radektomie
  - 7.3.7. Regeneration von Furkationsläsionen
  - 7.3.8. Extraktion
- 7.4. Prognose von Furkationsläsionen

## Modul 8. Parodontale rekonstruktive Behandlung III: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Grundlegende Prinzipien

- 8.1. Ätiopathogenese und Prävalenz von mukogingivalen Anomalien
  - 8.1.1. Eruptionsmuster
  - 8.1.2. Fenestration und Dehiszenz
  - 8.1.3. Auslösende und prädisponierende Faktoren
  - 8.1.4. Prävalenz von Zahnfleischrückgang
- 8.2. Diagnose und Indikationen in der mukogingivalen Chirurgie
  - 8.2.1. Diagnose des mukogingivalen Problems
  - 8.2.2. Kriterien für Maßnahmen bei pädiatrischen, jugendlichen und erwachsenen Patienten
- 8.3. Rezession der Gingiva
  - 8.3.1. Klassifizierungen
- 8.4. Prognose und Vorhersage bei der Wurzelkanalauskleidung

- 8.5. Auswahl der chirurgischen Technik
  - 8.5.1. Kriterien für die Wahl der Operationstechnik
  - 8.5.2. Anatomische Faktoren, die die Prognose beeinflussen
  - 8.5.3. Wissenschaftlicher Nachweis
  - 8.5.4. Je nach Technik zu berücksichtigende Variablen
- 8.6. Behandlung der Wurzeloberfläche
- 8.7. Amelogenine in der mukogingivalen Chirurgie
- 8.8. Chirurgische Prinzipien in der plastischen Parodontalchirurgie
  - 8.8.1. Einschnitte und Abschrägungen
  - 8.8.2. Lappen
- 8.9. Nahtmaterial, chirurgische Instrumente und postoperative Versorgung
  - 8.9.1. Nahtmaterial, Materialien, Eigenschaften, Knoten und Nahttechniken
  - 8.9.2. Chirurgische Instrumente in der mukogingivalen Chirurgie
  - 8.9.3. Post-operative Betreuung

## Modul 9. Parodontale rekonstruktive Behandlung IV: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Autotransplantate und verschobene Lappen zur Wurzeldeckung

- 9.1. Epithelialisiertes freies Autotransplantat
  - 9.1.1. Grundlegende Prinzipien
    - 9.1.1.1. Indikationen und Kontraindikationen
    - 9.1.1.2. Vorteile und Nachteile
    - 9.1.1.3. Phasen bei der Herstellung von epithelialisierten Autotransplantaten
    - 9.1.1.4. Behandlung der Spenderstelle
    - 9.1.1.5. Ernährung und Heilung des Transplantats und der Spenderstelle
    - 9.1.1.6. Postoperative Komplikationen
  - 9.1.2. Schritt-für-Schritt-Technik
    - 9.1.2.1. Prophylaktische Autotransplantation
    - 9.1.2.2. Therapeutisches Autotransplantat
    - 9.1.2.3. Technik zur Gewinnung eines epithelialisierten Transplantats
    - 9.1.2.4. Schleichender Anbau-*“creeping attachment”*
- 9.2. Versetzte Lappen. Indikationen, Vor- und Nachteile und Technik
  - 9.2.1. Koronal verschobener Lappen (einfach oder mehrfach)
  - 9.2.2. Mehrfach koronal verschobener Lappen ohne Offloading
  - 9.2.3. Seitlich und koronal vorgeschobener Verschiebelappen
  - 9.2.4. Semilunarer Lappen
  - 9.2.5. Bipedikulärer Lappen

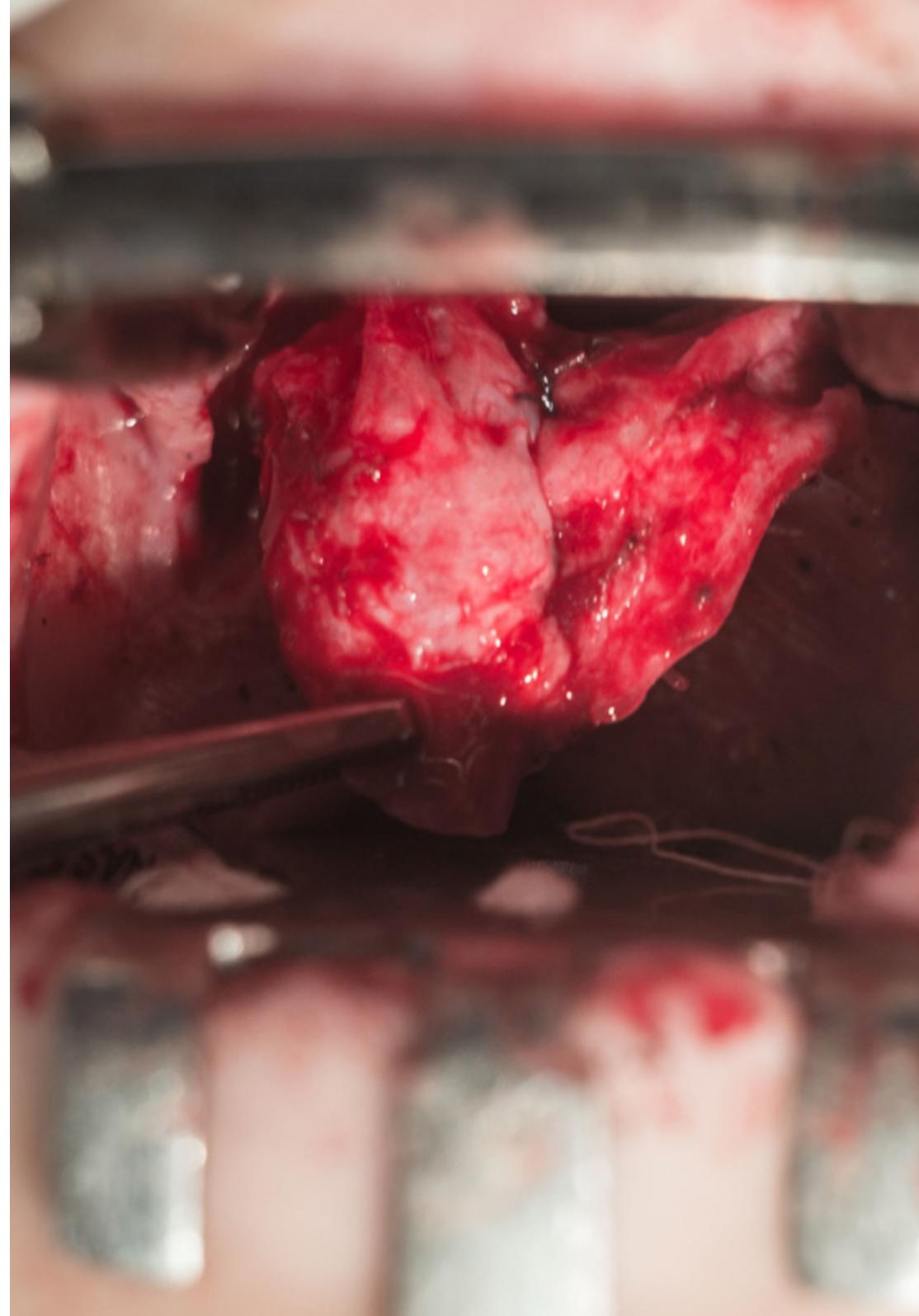


**Modul 10.** Parodontale rekonstruktive Behandlung V: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Bilaminare Techniken zur Wurzelabdeckung

- 10.1. Einführung in bilaminare Techniken
  - 10.1.1. Indikationen, Kontraindikationen, Vorteile, Nachteile, Klassifizierung, Gesamt- und Teildicke
- 10.2. Chirurgische Techniken zur Entnahme von Bindegewebstransplantaten
  - 10.2.1. Merkmale der Gaumenfibromukosa
  - 10.2.2. Trap-Door-Technik (drei Einschnitte)
  - 10.2.3. L-Technik (zwei Einschnitte)
  - 10.2.4. Umschlagtechnik (einzelner Einschnitt)
  - 10.2.5. Technik der Transplantation von entepithelialisiertem Epithel- und Bindegewebe
- 10.3. Bindegewebstransplantate in Verbindung mit verschobenen Lappen
  - 10.3.1. Koronal verschobener Lappen in Verbindung mit einer subepithelialen Bindegewebstransplantation
  - 10.3.2. Mehrfacher koronaler, nicht entladener, verschobener Lappen in Verbindung mit einem subepithelialen Bindegewebstransplantat
  - 10.3.3. Seitlich verschobener Lappen in Verbindung mit einer subepithelialen Bindegewebstransplantation
  - 10.3.4. Bipedikulärer Lappen in Verbindung mit einem subepithelialen Bindegewebstransplantat
- 10.4. Bindegewebstransplantat in der Tasche oder darüber und getunnelt
  - 10.4.1. Indikationen, Kontraindikationen, Vorteile und Nachteile
  - 10.4.2. Techniken
- 10.5. Biomaterialien als Ersatz für autologe Transplantate
  - 10.5.1. Allotransplantate und Xenotransplantate von Weichgewebe
  - 10.5.2. Indikationen, Kontraindikationen, Vorteile und Nachteile
  - 10.5.3. Arten, Merkmale und Management

**Modul 11. Parodontale rekonstruktive Behandlung VI: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Korrektive plastische Chirurgie**

- 11.1. Chirurgische Verlängerung der Zahnkronen
  - 11.1.1. Kronenverlängerung aus prothetischen Gründen
  - 11.1.2. Mehrfache Kronenverlängerungen zur Behandlung von APS
    - 11.1.2.1. Veränderte passive Eruption
    - 11.1.2.2. Behandlung von APS
    - 11.1.2.3. Apikal verlagertes Lappen mit vestibulärer Osteoplastik
    - 11.1.2.4. Apikal verlagertes Lappen mit vestibulärer Osteoplastik und vestibulärer Ostektomie
- 11.2. Frenulum Chirurgie
  - 11.2.1. Operation des oberen Lippenbändchens
  - 11.2.2. Operation des unteren Lippenbändchens
- 11.3. Vestibuläre plastische Chirurgie. Vestibulumplastik
  - 11.3.1. Vestibulumplastik
  - 11.3.2. Vestibulumplastik in Verbindung mit einer Transplantation
- 11.4. Behandlung von zervikalen Abrasionen und Karies in Verbindung mit Zahnfleischrückgang
- 11.5. Behandlung von Zahnfleischspalten
- 11.6. Komposit-Restaurationsbehandlung in Verbindung mit chirurgischem Wurzelkanal-Resurfacing
- 11.7. Behandlung von Alveolarkammdefekten durch Weichteilaugmentation
  - 11.7.1. Ätiologie und Klassifizierung von Alveolarkammdefekten
  - 11.7.2. Chirurgische Techniken für die Augmentation von Volumen und keratinisierter Gingiva



**Modul 12. Mukogingivale Chirurgie in der Implantologie**

- 12.1. Morphologische Unterschiede zwischen parodontalen und periimplantären Weichgeweben
  - 12.1.1. Morphologisch
  - 12.1.2. Vaskularisierung
- 12.2. Der Einfluss des gingivalen Biotyps und der keratinisierten Gingiva in der Implantologie
  - 12.2.1. Feiner Biotyp in der Implantologie
  - 12.2.2. Dicker Biotyp in der Implantologie
  - 12.2.3. Risikozone. Übergang zwischen Implantat und Weichgewebe
  - 12.2.4. Keratinisierte Gingiva vs. Schleimhaut
- 12.3. Rekonstruktion des Gewebes gleichzeitig mit der Implantation
  - 12.3.1. Geweberekonstruktion gleichzeitig mit der Sofortimplantation nach der Extraktion
    - 12.3.1.1. Klinischer Nutzen vs. Biologische Einschränkungen
  - 12.3.2. Geweberekonstruktion bei gleichzeitiger verzögerter Implantation nach Extraktion
- 12.4. Geweberekonstruktion vor der Implantation
  - 12.4.1. Aufgeschobene Geweberekonstruktion bis zur Implantation zum Zeitpunkt der chirurgischen Wiedereröffnung - zweite Phase
  - 12.4.2. Geweberekonstruktion vor der Implantation. Ästhetisches Versagen von Implantaten angehen
- 12.5. Chirurgische Techniken
  - 12.5.1. Techniken zur Erhaltung des Alveolarkamms
    - 12.5.1.1. Kollagen-Matrix
    - 12.5.1.2. Alveolare Versiegelung durch freie Transplantation
    - 12.5.1.3. Alveolare Versiegelung durch gestielte Gaumentransplantation
    - 12.5.1.4. Alveolare Versiegelung durch Provisorium (bio-col)
    - 12.5.1.5. Kombiniertes Weichteil-Knochen-Transplantat. Tuber-Trephin-Technik
  - 12.5.2. Chirurgische Techniken zur Gewinnung von keratinisierter Gingiva auf Implantaten
    - 12.5.2.1. Verlagerung der palatinalen Fibromukosa in die vestibuläre Region
    - 12.5.2.2. Interproximale Pedikel
    - 12.5.2.3. Pedikel in der Vestibulartasche
    - 12.5.2.4. Freies Transplantat auf Implantaten
  - 12.5.3. Chirurgische Techniken zur Gewinnung von Bindegewebsvolumen
    - 12.5.3.1. Bindegewebstransplantation in der Tasche
    - 12.5.3.2. Pedikel-Transplantation des Gaumens

**Modul 13. Periimplantitis**

- 13.1. Strukturelle Unterschiede zwischen periimplantärem und parodontalem Gewebe
  - 13.1.1. Zahnfleischschnittstelle gegen Zahnfleischschnittstelle. Implantat-Zahnfleisch
  - 13.1.2. Bindegewebe
  - 13.1.3. Vaskularisierung
  - 13.1.4. Biologischer Bereich
  - 13.1.5. Mikrobiologie
- 13.2. Mukositis
- 13.3. Mukositis vs. Periimplantitis
- 13.4. Periimplantitis
  - 13.4.1. Risikofaktoren
- 13.5. Behandlung von periimplantären Erkrankungen
  - 13.5.1. Behandlung von Mukositis
  - 13.5.2. Behandlung von Periimplantitis
  - 13.5.3. Nicht-chirurgische Behandlung
  - 13.5.4. Chirurgische Behandlung
- 13.6. Pflege von periimplantären Erkrankungen

**Modul 14. Parodontologie und Endodontie**

- 14.1. Wechselwirkungen zwischen Pulpaerkrankungen und Parodontalerkrankungen
- 14.2. Anatomische Überlegungen
  - 14.2.1. Dentin-Tubuli
  - 14.2.2. Apikales Foramen
  - 14.2.3. Parodontium
  - 14.2.4. Wechselwirkungen mit Krankheiten
- 14.3. Ätiologie
  - 14.3.1. Bakterien
  - 14.3.2. Pilze
  - 14.3.3. Virus
  - 14.3.4. Andere Krankheitserreger - intrinsisch und extrinsisch
- 14.4. Beitragende Faktoren
  - 14.4.1. Unsachgemäße endodontische Behandlung
  - 14.4.2. Falsche Restaurationen

- 14.4.3. Trauma
  - 14.4.3.1. Fraktur des Zahnschmelzes
  - 14.4.3.2. Koronale Fraktur ohne Freilegung der Pulpa
  - 14.4.3.3. Koronale Fraktur mit Freilegung der Pulpa
  - 14.4.3.4. Koronoradikuläre Fraktur
  - 14.4.3.5. Wurzelfraktur
  - 14.4.3.6. Versetzung
  - 14.4.3.7. Abstoßung
- 14.4.4. Perforationen
- 14.4.5. Zahnfehlbildung
- 14.5. Differentialdiagnose
  - 14.5.1. Endodontische Läsionen
  - 14.5.2. Parodontale Läsionen
  - 14.5.3. Kombinierte Verletzungen
    - 14.5.3.1. Primäre endodontische Läsion mit sekundärer parodontaler Beteiligung
    - 14.5.3.2. Primäre parodontale Läsion mit sekundärer endodontischer Beteiligung
    - 14.5.3.3. Begleitende Läsion: unabhängig oder kommuniziert
- 14.6. Prognose

## Modul 15. Parodontologie, Kieferorthopädie und Okklusion

- 15.1. Indikationen und Kontraindikationen für kieferorthopädische Behandlungen bei Parodontalpatienten
  - 15.1.1. Indikationen
  - 15.1.2. Kontraindikationen
  - 15.1.3. Kieferorthopädische Planung bei parodontalen Patienten
- 15.2. Vor- und Nachteile der kieferorthopädischen Kräfte bei kontrollierter Parodontitis
- 15.3. Biologische Überlegungen
  - 15.3.1. Parodontale und knöcherne Reaktion auf normale Funktion
  - 15.3.2. Struktur und Funktion des parodontalen Ligaments
  - 15.3.3. Reaktion des parodontalen Ligaments und des Alveolarknochens auf anhaltende kieferorthopädische Kräfte
  - 15.3.4. Biologische Kontrolle der Zahnbewegung - bioelektrische und Druck-Spannungstheorie
  - 15.3.5. Kieferorthopädische Grundlagen: Widerstandszentrum, Rotationszentrum, kontrollierte Kräfte, Kraftübertragung, Verankerung





- 15.4. Kieferorthopädische Zahnbewegung bei einem Patienten mit zerstörtem Parodontalgewebe
  - 15.4.1. Überlegungen
  - 15.4.2. Zahnbewegung in infraossäre Taschen
  - 15.4.3. Arten von kieferorthopädischen Bewegungen und ihr Einfluss auf parodontale Zähne
- 15.5. Symptomatik eines okklusalen Traumas
  - 15.5.1. Winkelförmige Knochendefekte
  - 15.5.2. Erhöhte Mobilität der Zähne
- 15.6. Behandlung von erhöhter Zahnbeweglichkeit
  - 15.6.1. Klassifizierung nach dem Grad der Mobilität, dem Status des parodontalen Ligaments und dem Zustand des Alveolarknochens
  - 15.6.2. Behandlung der Zahnmobilität

## Modul 16. Laser in der Parodontologie

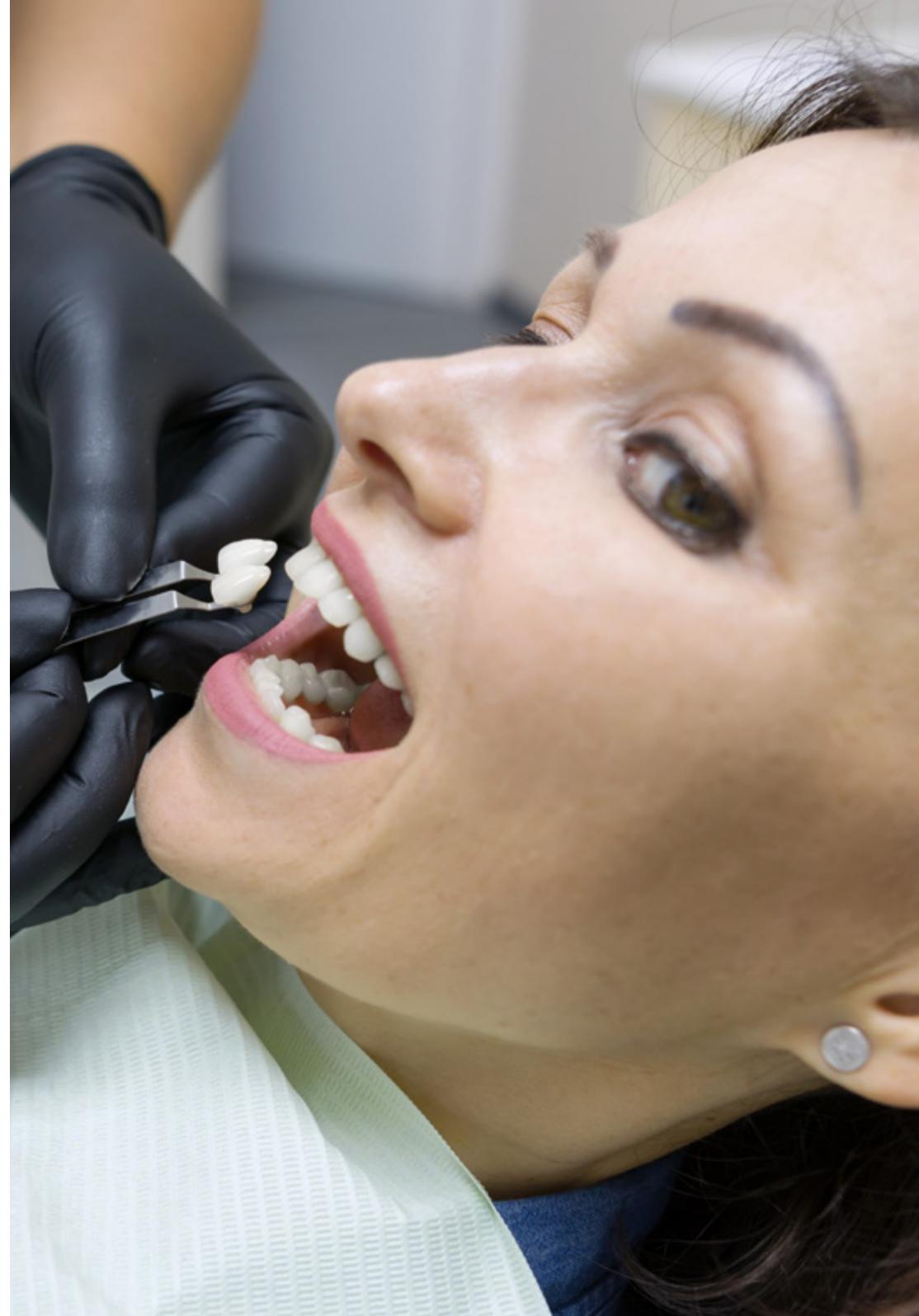
- 16.1. Einführung in die Lasertechnik
  - 16.1.1. Geschichte des Lasers
  - 16.1.2. Laser mit niedriger Leistung
  - 16.1.3. Hochleistungslaser oder chirurgische Laser
  - 16.1.4. Sicherheit bei der Laseranwendung
- 16.2. Laser-Typen. Eigenschaften
  - 16.2.1. Diodenlaser
  - 16.2.2. Erbium-Laser
- 16.3. Indikationen und Anwendungen von Lasern in der Parodontologie
  - 16.3.1. Als Einzelbehandlung
  - 16.3.2. Als Ergänzung zur konventionellen Behandlung
- 16.4. Lasertherapie-Photobiomodulation

## Modul 17. Pflege des parodontalen und implantologischen Patienten

- 17.1. Pflege des Parodontalpatienten
  - 17.1.1. Parodontale Pflege bei Patienten mit Gingivitis
  - 17.1.2. Parodontalpflege bei Patienten mit Parodontitis
  - 17.1.3. Ziele der parodontalen Erhaltungstherapie
  - 17.1.4. Risikobewertung
  - 17.1.5. Parodontale Erhaltungstherapie in der Klinik
    - 17.1.5.1. Untersuchung, Neubeurteilung und Diagnose
    - 17.1.5.2. Motivation, Umschulung und Instrumentierung
    - 17.1.5.3. Ortsspezifische Behandlung
    - 17.1.5.4. Bestimmung der periodischen Wartungsintervalle
- 17.2. Pflege des implantierten Patienten
  - 17.2.1. Pflege des Zahnimplantat-Patienten
  - 17.2.2. Ziele der Implantat-Erhaltungstherapie
  - 17.2.3. Diagnose des periimplantären Problems
    - 17.2.3.1. Blutung, Vereiterung, Sondierungstiefe, Röntgeninterpretation, Mobilität
  - 17.2.4. Vorbeugende und therapeutische Strategien

## Modul 18. Diagnose

- 18.1. Anamnese: erster Besuch, Anamnese und Erwartungen des Patienten
- 18.2. Medizinische Beurteilung des chirurgischen Patienten
  - 18.2.1. Ergänzende Tests in der Implantologie und Kieferchirurgie
- 18.3. Patienten mit Risikokrankheiten in der Implantologie und Chirurgie: medizinische Überlegungen und zahnärztliches Management
  - 18.3.1. Der diabetische Patient
  - 18.3.2. Der immunsupprimierte Patient
  - 18.3.3. Der antikoagulierte Patient
  - 18.3.4. Der medizinisch gefährdete Patient: Bisphosphonate
- 18.4. Anästhesietechniken in der Chirurgie und Implantologie
  - 18.4.1. Medikamente
  - 18.4.2. Techniken der lokoregionalen Anästhesie in der Chirurgie und Implantologie
- 18.5. Sedierung und allgemeine Anästhesie



**Modul 19. Oralchirurgische Pathologie**

- 19.1. Zahnerhalt
  - 19.1.1. Konzept, Ätiologie und therapeutische Möglichkeiten
- 19.2. Eingeschlossener dritter Backenzahn
  - 19.2.1. Pathologie und klinische Erscheinungsformen
  - 19.2.2. Diagnose und Behandlung
- 19.3. Pathologie und Behandlung von eingeschlossenen Eckzähnen
  - 19.3.1. Diagnose
  - 19.3.2. Chirurgische Behandlung
  - 19.3.3. Chirurgisch-kieferorthopädische Behandlung
- 19.4. Präprothetische Chirurgie. Techniken für weiches und hartes Gewebe
  - 19.4.1. Laser in der Oralchirurgie
  - 19.4.2. Arten von Lasern in der Oralchirurgie
- 19.5. Periapikale Chirurgie
  - 19.5.1. Materialien
  - 19.5.2. Techniken

**Modul 20. Implantat-Planung**

- 20.1. Extraorale und intraorale Untersuchung
  - 20.1.1. Extrorale Untersuchung: Symmetrie, Gesichtsdrittel, extraorale ästhetische Parameter
  - 20.1.2. Intraorale Untersuchung: Hartgewebe, Weichgewebe, Okklusion und Kiefergelenke
- 20.2. Abdrucknahme und implantologische Studienmodelle
  - 20.2.1. Abformmaterialien und -techniken in der implantologischen Diagnostik
  - 20.2.2. Gesichtsbogen und Montage im halbverstellbaren Artikulator
- 20.3. Diagnostische Wachsaufstellung und radiologische Schiene
  - 20.3.1. Wax-up-Techniken und klinische Überlegungen
  - 20.3.2. Radiologische Schienen: Klassifizierung und Vorbereitung im Labor
- 20.4. Radiologische Diagnose in der Implantologie
  - 20.4.1. Klassifizierung der Techniken
  - 20.4.2. 2D Planung
  - 20.4.3. Kegelstrahl-Computertomographie (CBCT): Planungssoftware
- 20.5. Fotografische Aufzeichnungen in der Implantologie
- 20.6. Präsentation des Behandlungsplans. Strategien

**Modul 21. Implantologie und Osseointegration**

- 21.1. Historischer Rückblick und generische Terminologie von Zahnimplantaten
  - 21.1.1. Entwicklung der Implantologie bis ins 21. Jahrhundert
  - 21.1.2. Allgemeine Terminologie von Zahnimplantaten: Bestandteile und Nomenklatur
- 21.2. Biologie der Osseointegration:
  - 21.2.1. Entzündungsphase
  - 21.2.2. Proliferative Phase
  - 21.2.3. Reifungsphase
  - 21.2.4. Kontakt- und Fernosteogenese
- 21.3. Anatomie in der Implantologie
  - 21.3.1. Anatomie des Oberkiefers
  - 21.3.2. Anatomie des Unterkiefers
- 21.4. Histologie von Knochengewebe, Parodontium und periimplantärem Gewebe
- 21.5. Verfügbarkeit des Knochens in der Implantologie
- 21.6. Vorbereitung des Operationsfeldes, Sterilisations- und Prämedikationsprotokolle
  - 21.6.1. Vorbereitung des Behandlungszimmers
  - 21.6.2. Asepsis bei chirurgischen Patienten: Prämedikation
  - 21.6.3. Chirurgische Asepsis des Chirurgen und der Assistenten

**Modul 22. Grundlegende chirurgische Technik in der Implantologie**

- 22.1. Inzisionstechniken in der Implantologie
  - 22.1.1. Inzisionen bei völlig unbezahnten Patienten
  - 22.1.2. Inzisionen bei teilbezahnten Patienten
  - 22.1.3. Einschnitte im ästhetischen Bereich
  - 22.1.4. Inzisionen bei geführten Knochenregenerationstechniken
  - 22.1.5. Flapless
- 22.2. Chirurgische Instrumente. Ablösung, Trennung und Knochenregulierung
- 22.3. Bohrtechniken in der Implantologie
  - 22.3.1. Bohrer und Komponenten für chirurgische Tablettis
  - 22.3.2. Sequentielles Bohren
  - 22.3.3. Biologisches Bohren
- 22.4. Einstufige Implantate und zweistufige Implantate
- 22.5. Nahtmaterial in der Implantologie
  - 22.5.1. Instrumente und Materialien für das Nähen
  - 22.5.2. Techniken zum Nähen

### Modul 23. Biomaterialien und gesteuerte Knochenregeneration

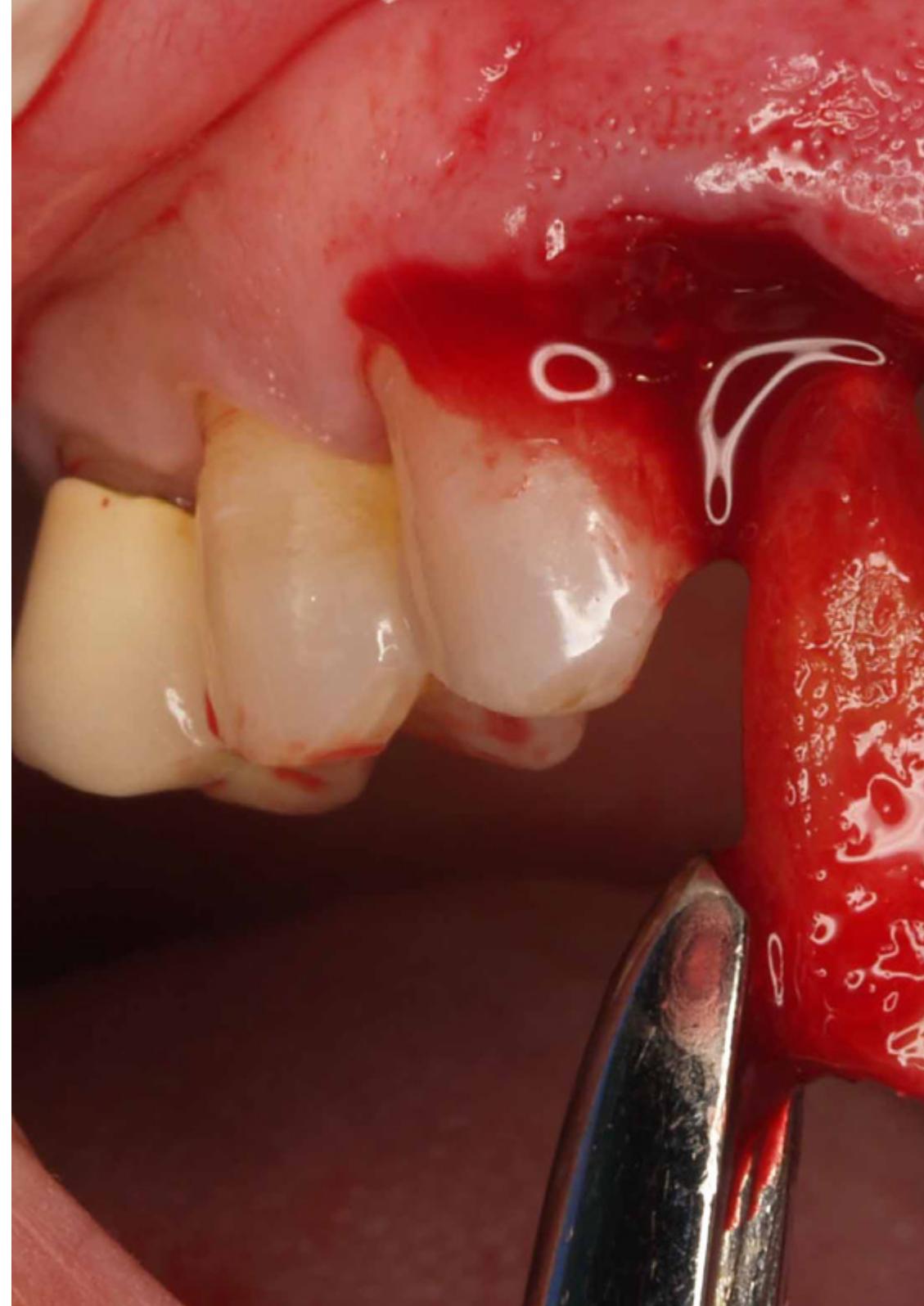
- 23.1. Arten von Knochentransplantaten und biologische Mechanismen der Knochenbildung
  - 23.1.1. Klassifizierung, Vorteile und Nachteile
  - 23.1.2. Osteogenese, Osteokonduktion und Osteoinduktion
- 23.2. Autologe Knochentransplantate: Kinn und Ramus mandibularis
- 23.3. Andere Biomaterialien für die Knochenregeneration
  - 23.3.1. Homologe Transplantate
  - 23.3.2. Heterologe Transplantate
  - 23.3.3. Alloplastische Transplantate
  - 23.3.4. Plasma, das reich an Wachstumsfaktoren ist
- 23.4. Membranen in der gesteuerten Knochenregeneration
  - 23.4.1. Nicht resorbierbare Membranen
  - 23.4.2. Resorbierbare Membranen

### Modul 24. Oberkiefer-Sinuslift

- 24.1. Diagnose und anatomischer Rückblick auf die Kieferhöhle
- 24.2. Sinuslift-Technik über den krestalen Zugang
  - 24.2.1. Sinuslift mit Osteotomtechnik
  - 24.2.2. Minimalinvasiver Sinuslift durch krestalen Zugang
    - 24.2.2.1. Atraumatische Reibahlen-Kits
    - 24.2.2.2. Ballon-Technik
- 24.3. Laterale Sinuslift-Technik
  - 24.3.1. Beschreibung der Technik step by step
  - 24.3.2. Piezoelektrische Systeme
  - 24.3.3. Biomaterialien beim Sinuslift im Oberkiefer

### Modul 25. Sofortimplantologie

- 25.1. Implantate nach der Extraktion
  - 25.1.1. Chirurgische Aspekte von Sofortimplantaten
    - 25.1.1.1. Sofortiges Implantat
    - 25.1.1.2. Frühes Implantat
- 25.2. Sofortimplantate posteriore Sektoren
- 25.3. Sofortige Ästhetik
  - 25.3.1. Übertragung des Notfallprofils
  - 25.3.2. Sofortige Aushilfen





## Modul 26. Fortgeschrittene chirurgische Techniken in der Implantologie

- 26.1. Erweiterung des Grats
  - 26.1.1. Erweiterung des Grats mit manueller Instrumentierung
  - 26.1.2. Erweiterung des Grats mit motorisierten Expandern
- 26.2. Pterygoid-Implantate
- 26.3. Jochbein-Implantate
- 26.4. Zahnimplantatbehandlung ohne Transplantation
  - 26.4.1. Kurze Implantate
  - 26.4.2. Schmale Implantate
  - 26.4.3. Gewinkelte Implantate

## Modul 27. Parodontologie bei der Behandlung von Implantatpatienten

- 27.1. Grundlegende Konzepte der Parodontologie, angewandt auf den Implantatpatienten
  - 27.1.1. Peridontale Diagnose
  - 27.1.2. Prognose und Behandlungsplan
- 27.2. Mukogingivale Verfahren zur Vermehrung von keratinisiertem Gewebe
  - 27.2.1. Freies Gingivatransplantat
  - 27.2.2. Bilamellar-Transplantate
- 27.3. Mukogingivale Verfahren zur Vergrößerung des Bindegewebsvolumens
  - 27.3.1. Subepitheliale freie Transplantate
  - 27.3.2. Pedikulierte Transplantate
- 27.4. Techniken zur Erhaltung des Alveolarkamms
- 27.5. Wartung in der Implantologie
  - 27.5.1. Hygiene-Techniken
  - 27.5.2. Revisionen und Wartung in der Implantologie

## Modul 28. Implantat-Prothesen

- 28.1. Die Restauration als Leitfaden für die gesamte Implantatbehandlung
  - 28.1.1. Nomenklatur
- 28.2. Abdrucknahme in der Implantologie. Arbeitsmodelle
  - 28.2.1. Abdruckmaterialien in der Implantologie
  - 28.2.2. Abdrucktechniken: offene oder geschlossene Löffelabdrücke
  - 28.2.3. Abdrücke gießen und das Arbeitsmodell erhalten
- 28.3. Auswahl der Abutments in der Implantologie
  - 28.3.1. Vorgeformte Abutments
  - 28.3.2. Gießbare Sekundärteile
  - 28.3.3. Abutments Cad-Cam
  - 28.3.4. Direkt-zu-Implantat oder transepitheliale Prothesen
- 28.4. Materialien für implantatgetragene Prothesen
  - 28.4.1. Porzellan-auf-Metall-Prothesen
  - 28.4.2. Prothesen aus Metallharz
  - 28.4.3. Prothesen aus Zirkoniumdioxid
- 28.5. Verschraubte Prothesen vs. zementierte Prothesen
  - 28.5.1. Indikationen
  - 28.5.2. Vorteile und Nachteile
- 28.6. Farbabtastung
  - 28.6.1. Farbkarte, Farbführer und Farbmessgeräte
  - 28.6.2. Technik der Farberfassung
- 28.7. Implantatprothetischer klinischer Ablauf für Einzelkronen und Teilbrücken

## Modul 29. Implantatgetragene Prothesen bei völlig zahnlosen Patienten

- 29.1. Behandlungsmöglichkeiten für den völlig zahnlosen Patienten
  - 29.1.1. Wichtige Implantatpositionen
- 29.2. Herausnehmbare Komplettversorgungen
  - 29.2.1. Konzept
  - 29.2.2. Deckprothese mit einzelnen Geschieben
  - 29.2.3. Überkorrekturen auf Stegen
  - 29.2.4. Implantatprothetischer klinischer Ablauf bei vollständig zahnlosen Patienten, die mit Deckprothesen behandelt werden
- 29.3. Festsitzende vollständige Rehabilitationen mit Hybridprothesen
  - 29.3.1. Konzept
  - 29.3.2. Materialien: Feste Prothesen aus Metall– Komposit und Metall– Harz
  - 29.3.3. Klinischer Verlauf von implantatgetragenen Prothesen bei zahnlosen Patienten, die mit Hybridprothesen behandelt wurden
- 29.4. Feste Komplettrehabilitationen mit festsitzenden Prothesen
  - 29.4.1. Konzept
  - 29.4.2. Materialien: Metall– Porzellan, Zirkoniumoxid
  - 29.4.3. Klinische Abfolge von Implantatprothesen bei völlig zahnlosen Patienten, die mit festsitzenden Prothesen behandelt werden

## Modul 30. Implantatprothesen im anterioren ästhetischen Bereich

- 30.1. Probleme des Einzelzahns im Vorderzahnbereich
- 30.2. Ästhetik bei der oralen Rehabilitation mit Zahnimplantaten
  - 30.2.1. Rosa Ästhetik
  - 30.2.2. Weiße Ästhetik
- 30.3. Ästhetische Parameter in der Implantologie
  - 30.3.1. Form, Farbe und Größe des Zahns
  - 30.3.2. Gingivale Symmetrien
- 30.4. Prothetisches Management des postextraktiven Sofortimplantats
  - 30.4.1. Indikationen und Kontraindikationen
  - 30.4.2. Management von Provisorien im anterioren ästhetischen Bereich
  - 30.4.3. Prothetische Aspekte der Sofortprovisorien bei Einzelzähnen: Sofortige Ästhetik

## Modul 31. Computergesteuerte Chirurgie und Sofortbelastung

- 31.1. Einführung und allgemeine Überlegungen zur Sofortbelastung
  - 31.1.1. Parameter und Patientenauswahl für die Sofortbelastung
- 31.2. Computergesteuerte Chirurgie
  - 31.2.1. Software für die geführte Chirurgie
  - 31.2.2. Geführte Operationsschienen: Schleimhaut-, Zahn- und Knochenunterstützung
  - 31.2.3. Chirurgische Komponenten für die computergesteuerte Chirurgie
  - 31.2.4. Chirurgische Technik in der computergesteuerten Chirurgie

## Modul 32. Okklusion in der Implantologie

- 32.1. Okklusale Muster in der Implantologie
  - 32.1.1. Okklusion bei einem völlig zahnlosen Patienten
  - 32.1.2. Teilweise zahnlose Okklusion
- 32.2. Aufbisschienen
- 32.3. Okklusale Anpassung und selektives Schleifen

## Modul 33. Komplikationen in der Implantologie

- 33.1. Notfälle und Komplikationen in der Implantatchirurgie: was sie sind und wie man damit umgeht
  - 33.1.1. Unmittelbare Komplikationen
  - 33.1.2. Späte Komplikationen
- 33.2. Prothetische Komplikationen in der Implantologie
- 33.3. Biologische Komplikationen: Periimplantitis
  - 33.3.1. Konzept
  - 33.3.2. Diagnose
  - 33.3.3. Nicht-chirurgische und chirurgische Behandlung
  - 33.3.4. Informierte Zustimmung und rechtliche Folgen



06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





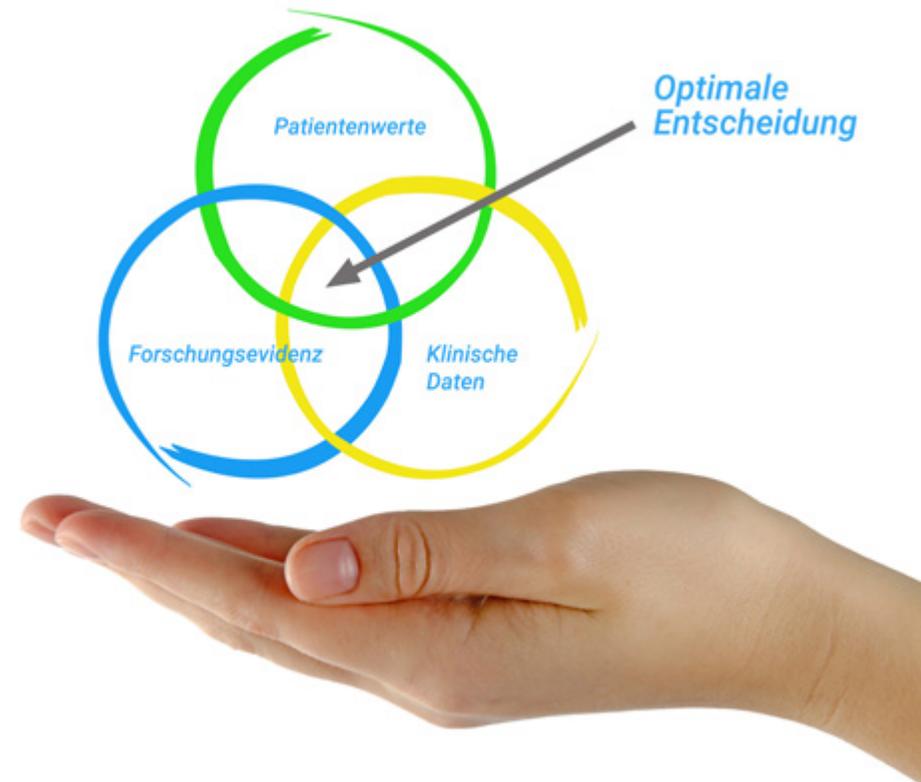
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten klinischen Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Zahnarztes nachzubilden.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Zahnärzte, die diese Methode anwenden, lernen nicht nur, sich Konzepte anzueignen, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

Bei TECH ergänzen wir die Harvard-Case-Methode durch die derzeit beste 100%ige Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



*Der Zahnarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Zahnärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten zahnmedizinische Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

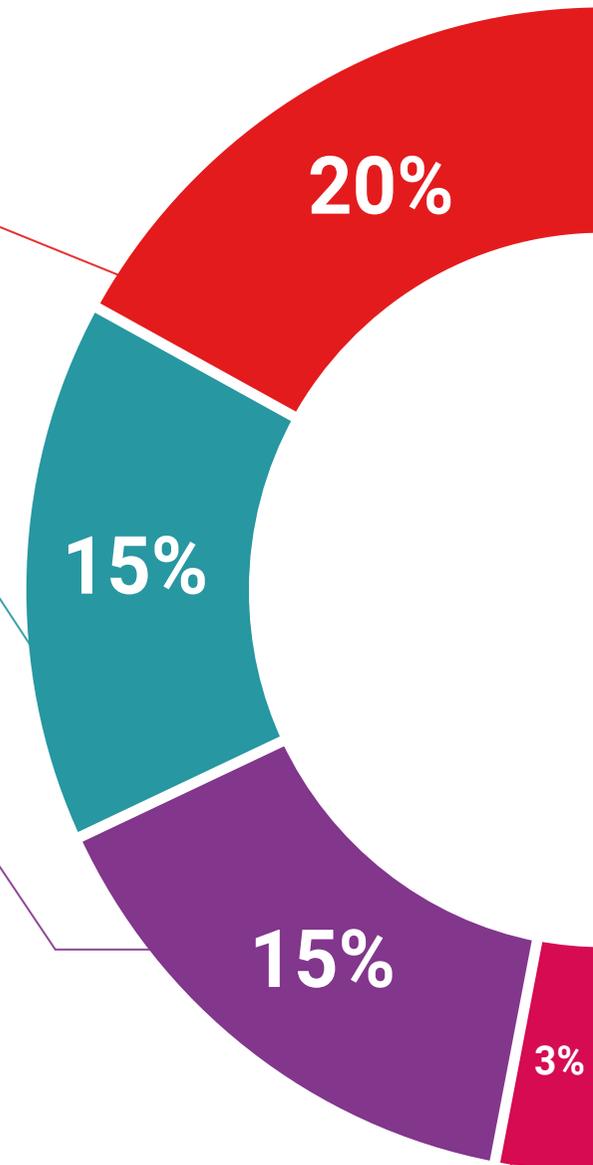
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

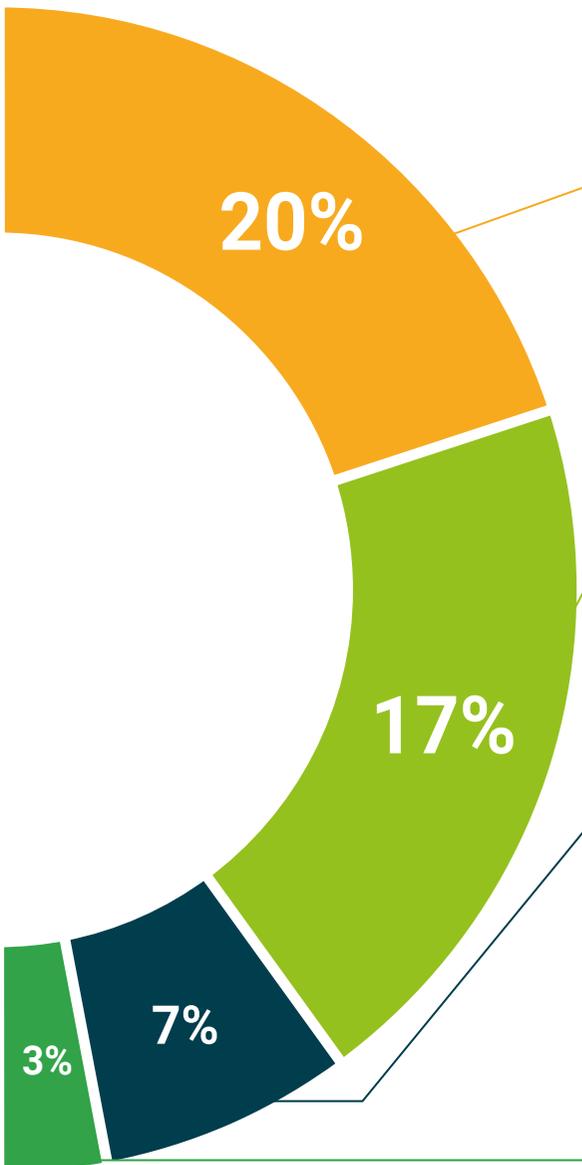
Dieses exklusive Schulungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





**Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien**

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



**Prüfung und Nachprüfung**

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



**Meisterklassen**

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



**Leitfäden für Schnellmaßnahmen**

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Dieser Weiterbildende Masterstudiengang in Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie ist das größte Kompendium des Wissens auf diesem Gebiet: Eine Qualifikation, die für jede Fachkraft in diesem Bereich einen hochqualifizierten Mehrwert darstellt"*

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

**Titel:** Weiterbildender Masterstudiengang in Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie

**Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden:** 3.000 Std.



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft  
gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoeren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung instituten  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

**Weiterbildender  
Masterstudiengang**  
Parodontologie, Implantologie  
und Oralchirurgie

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Weiterbildender Masterstudiengang Parodontologie, Implantologie und Oralchirurgie

